

24 | OKTOBER 2017

Volksdorfer Zeitung

www.volksdorfer-zeitung.de



WDG-Schulorchester
mit 150 Musikern

Das Elbe-Projekt

„Es ist alles im Fluss“ - eine Reise von der Quelle bis zur Mündung als Oratorium



BAUPLANUNG
Neue Vorschläge für
den Buchenkamp



WÜRDIGUNG
Die Bildhauerin
Karin Hertz



ST. GABRIEL
Jetzt heißt es
Zukunft gestalten

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



AXEL BETH
Geschäftsführender Gesellschafter

„Die neuen Gutachterausschussdaten...

...erscheinen in Kürze. Möchten Sie sich über aktuelle Verkäufe in Ihrer Umgebung informieren?

Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf“



1 // Bramfeld – ETW / Kapitalanlage mit sonniger Terrasse an der Grenze zu Wellingsbüttel, ca. 90 m² Wohnfl., 2-3 Zi., V'bad, EBK, Parkett, Bj. 1971, EA: V, Öl, 215,8 kWh/(m²a), KP: EUR 275.000,-

4 // Wellingsbüttel – Hochw. ausgestattete DHH in bevorzugter Lage, Bj. 1996, ca. 185 m² Wohnfl., 4 Zi., 2 Bäder, EBK, ca. 597 m² Grdst., EA : V, Gas, 85,8 kWh/(m²a), Kl. C, KP: EUR 895.000,-



2 // Sasel – Reizvolles Neubau-Stadthaus, ca. 126 m² Wohnfl., 5 Zimmer, Vollbad, Gäste-WC, Parkett im WZ, Fußbodenheizung, ausgebautes DG, Vollkeller, ca. 278 m² Grundstück, KP: EUR 570.000,-

5 // Poppenbüttel - Exkl. ETW über zwei Ebenen mit eigenem Garten, Bj. 2012, ca. 223 m² Wfl., 7 Zi., 2 Bäder u. Gäste-WC, TG-Stellplatz (EUR 25.000,-), EA: V, Gas, 51 kWh/(m²a), Kl. C, KP: EUR 999.000,-



3 // Poppenbüttel – Kapitalanlage mit großzügiger Dachterrasse nahe des AEZ, ca. 155 m² Wfl., 4 Zi., 2 Bäder, EBK, TG, JNM: EUR 19.800,-, Bj. 1978, EA : V, Gas, 212 kWh/(m²a), KP: EUR 645.000,-

6 // Sasel - Dreifamilienhaus mit vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten, ca. 390 m² Wohnfläche, 9,5 Zimmer, ca. 1.476 m² Grdst., 2 Garagen, EA: V, 110,3 kWh/(m²a), Gas, Klasse D, KP: EUR 1.140.000,-

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs zu zahlende Maklerprovision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

DAHLER & COMPANY Alstertal/Rahlstedt

Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Telefon 040.53 05 43-0 | alstertal@dahlercompany.de

- 6 Workshops „Fit4Snow“**
Skireisen Der Schnee lockt - die Piste ruft!
- 7 Klarer Wille**
Rechtzeitig vorsorgen
- 8 Dschungelpfade**
Gehwege wuchern zu
- 9 Dreimal Hundert - binnen 3 Wochen**
In Volksdorf wird man uralt
- 10 Bücherhalle aktuell**
Trickfilmworkshop
- 11 Dreißig Sorten Tomaten**
Frischer geht 's nicht !
- 12 Kattjahren**
Jetzt wird saniert !
- 13 Volksdorf Blues Festival**
Ticketvorverkauf läuft!
- 14 St. Gabriel**
Wo bleiben die Konzepte?
- 16 Der eine sucht - der andere hat**
jede Menge Kleinanzeigen
- 17 KunstKate im Oktober**
Platt mit einem Hauch Hendrix
- 18 Nachruf auf Karin Hertz**
Eine liebenswerte Frau
- 21 Großer Jubiläumsball**
WSV bittet zum Tanz
- 22 Deutsch-Russische Kooperation**
Zwischen Hamburg und St.Petersburg
- 23 Es ist alles im Fluss**
150 Schüler proben für „Elbe-Projekt“
- 24 Hospital zum heiligen Geist**
„Wir würden gern kommen!“
- 25 Buchenkamp**
Jetzt wird es konkreter
- 26 Revue-Premiere in der Koralle**
Musik wie im „Birdland“
- 27 Volles Programm**
Mehr Kino geht nicht!
- 28 Gitarren - Welten**
Konzerte in RIFF und Amalie
- 29 Residenz im Oktober**
Von Sanssouci bis Luther
- 31 Neulichs im Dorf ...**
„Mein Stein heißt Emil“
- 32 Koralle**
Das Kinoprogramm im Oktober



**Volksdorfer
Zeitung**
Wir erklären
Nachbarschaft
und geben
Orientierung.



Folgen Sie uns
auf Facebook!
@volksdorferzeitung



Liebe Leser,

Ende Juni lud der Bürgerverein Walddörfer e.V. zu einer offenen Diskussion in die RäucherKate. Es war ein gut besuchter, informativer, ein spannender Abend, bei dem es um die Belange der Bürger in unserem Stadtteil ging. Im November soll die Veranstaltung „DIALOG DER BÜRGER“ fortgesetzt werden.

Ein nach wie vor aktueller Streitpunkt wird der Erhalt des Kundenzentrums in Volksdorf sein. Genau genommen ist dieser Anspruch – in seiner vollen Wirksamkeit – nicht durchsetzbar, denn SPD und Grüne sitzen dies Begehren aus.

Auf eine Anfrage des CDU-Abgeordneten Thilo Kleibauer teilte der Senat vor wenigen Tagen mit, dass der Mietvertrag am Bahnhof Mitte Januar ausläuft, weitere Überlegungen gäbe es noch nicht. Auf die Frage, wann genau das Angebot eines „mobilen Kundenzentrums“ – und mit welchen Öffnungszeiten – in der Eulenkrugepassage beginnt, hieß es: „Die Planungen und Überlegungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen“. Man gehe aber nicht von einem befristeten Angebot „mobiler Kundenzentrumsdienstleistungen“ in Volksdorf aus. Wir vermissen konkrete Zusagen. Wir haben die Unterschriftenaktion für den Erhalt des Kundenzentrums vor einigen Wochen heruntergefahren, da wir immer noch auf eine faire Lösung hoffen. Das heißt: an mindestens zwei Werktagen, mit ausreichender Personalstärke, zu verlässlichen Öffnungszeiten und ohne Sonderschließungen (wie Sommerpausen, etc.) müssen die bisherigen Leistungen für die Bürger der Walddörfer auch weiterhin in Volksdorf angeboten werden. Diese Reduktion auf 40% der bisherigen Leistungen scheint uns vertretbar, wir sind kooperativ. Es geht nicht um „Machtspiele“, es geht ausschließlich um die Interessen unserer Bürger, die eine ortsnahe Verwaltung brauchen.

Fast 9.000 Unterschriften für den Erhalt unseres Kundenzentrums sind ein deutliches Signal – und der Unmut wächst! Deshalb wäre es zu einfach, wenn man das jetzige Desaster der SPD auf die Bundespolitik reduziert. Es geht um viel mehr. Es geht hier um das Vertrauen der Menschen in einen Senat, der gewählt wurde, da er verbindlich „Bürgernähe“ versprach. Nichts anderes fordern wir. Und was sagt Hamburgs Erster Bürgermeister: „Wer bei mir Führung bestellt, muss wissen, dass er sie auch bekommt“.

Herzliche Grüße,

Ihr Manfred R. Heinz, Herausgeber

” Man löst keine Probleme,
indem man sie auf Eis legt.

Winston Churchill



Wulf Denecke stellt den neuen Band aus der Reihe De Spieker-Uhl „Knicks - Ihre Pflege und Nutzung“ im Wagnerhof einem interessierten Publikum vor.



GESETZ? WAS HEISST DAS SCHON...

Schutz der Knicks - das ist wohl nix

Eineinhalb Planstellen für 6.000 geschützte Biotope

Seit dem Mittelalter haben Bauern den Boden in Feldgemeinschaft bewirtschaftet. Doch dies erwies sich auf Dauer als unwirtschaftlich. Die Flächen wurden zur individuellen Nutzung aufgeteilt, Äcker zu größeren Einheiten zusammengelegt (gekoppelt) und mit Wallhecken abgegrenzt. Diese Knicks schützten das Land vor Wind und Erosion, boten Schutz für das Weidewiegevieh, waren Holzlieferant und Lebensraum. Der Schutz der Knicks war so bedeutend, dass im 19. Jahrhundert bis zu 2

Jahre Gefängnis für die Beschädigung eines Knicks verhängt wurden. Dann wurde, 1873, in den USA der „Stacheldraht“ patentiert. Er bewährte sich bei der Einzäunung, trat auch in Europa seinen Siegeszug an und verdrängte viele „lebende Zäune“. Die Pflege der Knicks wurde zunehmend vernachlässigt, viele wurden gerodet.

Sechs Jahrzehnte später setzte in Deutschland ein Umdenken ein, man wurde sich der ökologischen und ökonomischen Bedeutung der Knicks bewusst und schützte sie nun durch

Verordnungen und Gesetze.

Knicks sind wertvolle Rückzugsräume für gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Deshalb achtet Schleswig-Holstein verstärkt auf die Einhaltung der Knickvorschriften. Auch bei uns, in Hamburg, sind Knicks zwar gesetzlich geschützt, doch das kümmert kaum, da der Staat keine Knickpflege einfordern kann. In Hamburg gibt es 1 ½ Planstellen für die mehr als 6.000 geschützten Biotope der Stadt. Da hat man keine Chance Missstände aufzudecken oder gar zu ahnden.

Ausgelöst durch eine Bestandsaufnahme unserer Knicks in den Walddörfern, veranstaltete Wulf Denecke im Museumsdorf im März ein „Knick-Seminar“ und stellte nun im Wagnerhof, zusammen mit Egbert Läufer, eine Broschüre mit dem Titel „Knicks - ihre Pflege und Nutzung“ vor. Das 66 Seiten starke Büchlein ist eine redaktionelle Kooperation kundiger Autoren. Es ist kurzweilig, sehr informativ und überaus lesenswert. Bei Ida von Behr und im Museumsdorf ist es gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro erhältlich.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110	HVV-Fahrplanauskunft	194 49
Polizeikommissariat 35	428 65 -3510	Wasserwerke	78 19 51
Wentzelplatz 1		E.on Hansepress	0180 / 161 66 16
Feuerwehr / Rettungsdienst	112	Vattenfall	0800 / 143 94 39
Ärztlicher Notdienst	116 117	Weißer Ring	116 006
Notfallpraxen der Kassenärztlichen Vereinigung	22 80 22	Telefon-Seelsorge	0800 / 111 0 111
Zahnärztlicher Notdienst	01805 / 05 05 18	Kinder- und Jugendnotdienst	428 490
	(Festnetz 14 Ct pro Min., aus Mobilfunknetz max. 42 Ct. pro Min.)	Notruf für vergewaltigte Frauen	25 55 66
Gift-Notrufzentrale	0551 / 192 40	Kinderschutzbund	491 00 07
Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	673 77 0	Pro Familia	34 11 10
Tierärztl. Notdienst	43 43 79	Müttertelefon	0800 / 333 2 111
Tropenkrankheiten	31 28 51	Vätertelefon	31 76 83 13
Patientenberatungsstelle	20 22 99 222	CARITAS	280 14 00
Sperrung von EC und Kreditkarten	116 116	Arbeitslosenhilfe	0800 / 111 0 444
Fundbüro	428 11 35 01	Anonyme Alkoholiker und Angehörige	271 33 53
Sperrmüllabfuhr	25 76 25 76	Glücksspiel- und Schuldnerberatung	280 21 70
Behörden in Hamburg	115	Kabel Deutschland Störungen:	0800-5266625

DR. KARL-HEINZ BELSER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht



Erbrecht

Testament, Erb- und Ehevertrag, General- und Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuung, Erbauseinandersetzung, Testamentsvollstreckung, Nachfolgeplanung

Steuerrecht

Steuerberatung, Steuererklärungen, Einspruch und Klage, Steuerstrafverfahren, Selbstanzeigen

Wirtschaftsrecht

Beratung und Vertretung von kleinen und mittelständischen Unternehmen

Kattjahren 6
22359 · Hamburg-Volksdorf
direkt am Volksdorfer Markt

Telefon 040 / 730 811 811
Fax 040 / 730 811 899
E-Mail belser@ra-belser.de

www.ra-belser.de



NEU in Volksdorf - NEU in Volksdorf - NEU in Volksdorf - NEU in Volksdorf - NEU in Volksdorf - NEU in Volksdorf

Seit vielen Jahren bin ich in allen Hamburger Meridian Spa-Häusern im dortigen „Amayaña“-Bodycare-Bereich, sowie im „EmotionSpa“ im Le Meridian Hotel an der Alster und seit Eröffnung der Elbphilharmonie im dortigen „ElbSpa“ als Massagetherapeut selbstständig tätig. Im Jahr 1993 habe ich meinen akademischen Abschluss als „Bachelor der Sportpädagogik“ abgeschlossen. Im Anschluss bildete ich mich im Masterstudium mit dem „Diplom der Sportpädagogik“, „Sportverletzungen und Rehabilitation“ sowie „Massagetherapien“ erfolgreich fort.



Seit über 20 Jahren habe ich Berufserfahrung in der Massagetherapie sammeln dürfen und mich stets weitergebildet. Zu den Weiterbildungen gehörten u.a. die Schwerpunkte der weltweit ausgeführten Massagetechniken wie z.B. der „Ayurvedischen Massage“, „Hot Stone Massage“, „Shiatsu-Massage“, „Thai-Massage“ und vieles mehr. Selbstverständlich gehören auch klassische Massagen für den Teil- und Ganzkörperbereich sowie Sportmassagen zu meinem Leistungsangebot.

Durch die Ausbildung zum Schmerzspezialisten, behandle ich meine Patienten nach der Methode von „Liebscher & Bracht“.

Als langerfahrener, qualifizierter Massagetherapeut und Schmerzspezialist, stelle ich hohe Ansprüche an meine Arbeitsleistung. Eine generelle Anforderung an jeden von uns ist es, verantwortlich zu handeln und Patienten nach bestem Wissen und Gewissen zu beraten und zu behandeln. Durch die Eröffnung meiner eigenen Praxis, habe ich nun viel mehr Zeit, Ihnen die Möglichkeit zu geben, in einer einzigartigen Atmosphäre, Entspannung und Wohlgefühl zu erlangen.

Sie stehen im Mittelpunkt unserer Behandlungen - Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Wael Ibrahim - Massagetherapeut und Schmerzspezialist

Der Inbegriff von Schönheit und Kultur
Wellness-Massage „key of life“



Kattjahren 24 - Volksdorf

Telefon: 040 - 46 96 37 -20 / -30 Mobil: 0151 - 25 222 555

Geöffnet: Mo. Di. Do. 9:00 - 14:00 Uhr Mittwoch 9:00 - 16:00 Uhr Freitag 9:00 - 14:00 + 16:00 - 18:00 Uhr Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

In den anderen Nachmittags- und Abendstunden nach Vereinbarung - auch für mobile Massage / Hausbesuche

e-mail: info@keyoflife-massage.de Homepage: www.keyoflife-massage.de





SKIREISEN MIT DEM WALDDÖRFER SPORTVEREIN

Der Schnee lockt - die Piste ruft!

Ab November Workshops „Fit4Snow“

Welch schönes Gefühl: sich zurücklehnen zu können und zu wissen, dass eine tolle Skireise gebucht ist! Skigebiet und Quartier sind ausgesucht, die An- und Abreisemodalitäten sind geklärt und die Betreuung der Kinder ist inklusive. Da kann man die pure Vorfreude genießen!

Tagesgestaltung ganz nach Gusto

Wer dies Gefühl auskosten möchte, sollte sich jetzt einer der für 2018 vom Walddorfer SV angebotenen Winterreisen anschließen. Für Familien bietet der Verein zwei Reisen an: eine ins Zillertal sowie eine nach Bad Gastein. Weiterhin wird eine Mehrgenerationenreise für Erwachsene nach Saalbach-Hinterglemm angeboten. Alle Reisen finden wäh-

rend der Hamburger Frühjahrsferien statt.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass jeder Teilnehmer den Urlaub nach seinem Gusto gestalten kann: es gibt unersättliche Vielfahrer, aber auch Skiläufer, die den Nachmittag lieber auf einer Hütte verbringen oder anders gestalten wollen; vorsichtige, langsamere Läufer finden ebenso Gleichgesinnte wie sportlich ambitionierte Fahrer. Für alle gilt: die Freude am Skifahren und das gemeinsame Erleben stehen an erster Stelle.

Am Vormittag werden auf den Familienreisen die Kinder (meist ab 6 Jahren) in Gruppen eingeteilt und von Übungsleitern der DSV-Skischule des Walddorfer SV angeleitet. Auch beim Abendprogramm kann jeder nach eigener Befindlichkeit alleine oder in der Gruppe aktiv

sein oder sich früh „auf's Ohr legen“.

Besonders die Kinder genießen es, Gleichaltrige nicht nur zum Skilaufen, sondern auch zur Freizeitgestaltung am Abend zu haben. Langweilige gibt es daher nie, Rückzugsmöglichkeiten sind aber natürlich gegeben. Sowohl Eltern als auch Kinder können entspannte Urlaubstage verbringen.

Und wer sich jetzt schon sportlich vorbereiten will, kann ab November an den Workshops „Fit4Snow“ teilnehmen, die der Walddorfer SV bis Februar jeweils am Samstag und Sonntag vormittags in der Sporthalle Ahrensburger Weg anbietet.

➤ Weitere Informationen sind der Website ["https://ski.walddorfer-sv.de"](https://ski.walddorfer-sv.de) zu entnehmen.

DAMIT IHR WILLE KLAR ERKANNT WIRD

Testament und Vollmachten - Wie mache ich es richtig?

Werte sichern, bewahren und weitergeben

Notfälle und Krisen stellen sich meist unerwartet ein. Ob Unfall, Schlaganfall oder Herzinfarkt, es gibt viele pflegebedürftige Extremsituationen, die folgenschwere Konsequenzen haben können. Dabei spielt das Lebensalter keine Rolle und der regelnde, bestimmende oder mitbestimmende Einfluss von Angehörigen ist keineswegs sicher. Die meisten Bürger verdrängen diese Schreckensszenarien und sind dann - wenn ein Ernstfall eingetreten ist - oft völlig überfordert, hilflos, verbittert. Und auch nach einem Todesfall kann es böse Überraschungen geben, die sich - bei rechtzeitiger Regelung - vermeiden lassen.

Ein vollbesetzter Katenraum

Die Deutsche Bank in Volksdorf lud daher am 12. September Kunden zu einem spannenden Vortrag, mit anschließender Diskussion, in die rustikale Räucherkatze ein. Stefan Asshauer, Leiter der Deutschen Bank in Volksdorf, begrüßte seine Gäste in dem vollbesetzten Katenraum und übergab dann das Wort an seinen Kollegen Frank Brat. Der Volljurist und „Spezialberater in Sachen Vermögen für Generationen“ informierte mit konkreten Beispielen über Probleme, die sich oft nach einem Todesfall ergeben. Nicht selten kommt es im Familienkreis zu Disharmonien wenn es um das Erben geht. Wer ist - und in welchem Umfang - überhaupt erbberechtigt? Die ungeliebte Schwiegermutter, das außereheliche Kind, der in der Ferne lebende Bruder? Was bedeuten Pflichtteil, Erbschein, Berliner Testament, welche Steuerlasten fallen an, was gilt für Immobilien, Geld- und Sachwerte, was für Unternehmensanteile? Es gibt eine Fülle von Fragen und viele Rechtsirrtümer, die für die Hinterbliebenen zum Verhängnis werden können. Das Vertrauen, der Gesetzgeber wird schon die „richtigen“ Anordnungen treffen, ist irrig.



Wer entscheidet für mich, wenn ich es nicht mehr kann?

Immer mehr Menschen stellen sich die Frage: Was passiert, wenn ich nicht mehr in der Lage bin, meinen Willen frei zu äußern? Das kommt meist unerwartet: etwa durch Krankheit, Unfall, Komplikationen nach einer Operation oder gar Koma. Wer entscheidet dann für mich? Bin ich der Willkür der Ärzte und ihrer Apparate-medizin ausgeliefert? Wer steht

mir dann zur Seite?

Das stärkste Instrument der Selbstbestimmung ist dann die Patientenverfügung, sie gibt den eigenen Willen wider und entlastet die Angehörigen bei schwierigen Entscheidungen.

Auch nach der Veranstaltung Zeit für persönliche Gespräche mit Fachleuten

Frank Brat gab umfassend Auskunft und verwies auf die Sinnhaftigkeit, die dargestellten Si-



Stefan Asshauer (Leiter der Deutschen Bank in Volksdorf), Frank Brat (Volljurist und Spezialberater) sowie Heiko Stephan (Geschäftsleitung Deutsche Bank AG) freuten sich über das große Interesse ihrer Kunden. Die Räucherkatze war bis auf den letzten Platz besetzt.

Frank Brat, Volljurist der Deutschen Bank, erklärte detailliert die Bedeutung und Auswirkung von Patientenverfügung, Vollmacht und Testament.

Ihr Zuhause, unser gemeinsamer Plan

KUSCHEL & FRICKE
IMMOBILIEN

T +49 40 24182592
www.kuschelundfricke.de

Eingetragenes und LKA geprüftes Unternehmen **ZERTIFIZIERT**

EINBRUCHSCHUTZ VOLKSDORF
WOLFGANG PUDELKO
SCHLÜSSEL · SCHLÖSSER
SCHLISSANLAGEN



WIR MACHEN IHR ZUHAUSE SICHER.

Filiale Volksdorf
Buckhorn 1 · 22359 Hamburg **040 - 609 10 16**

malschule
VolkSDorf

- Malkurse für Kinder, Jugendl. + Erwachsene
- Gutscheine für Malkurse

Atelier Grote | Hamburg-VolkSDorf
TannenKamp 33 | Tel. 644 7 644
www.malschule-volkSDorf.de

aurumundo *Bietet mehr*

Ankauf von
Alt- und Schmuckgold
Schmucksilber und Tafelsilber
Platin und Zahngold
Versilbertes Besteck – ab 90er Auflage

VolkSDorf, Weiße Rose 3
direkt neben der Bücherhalle
Telefon: 54 75 52 22

Mo.- Fr. 10.00 -13.30 Uhr und 14.30 -18.00 Uhr | Sa. nach Vereinbarung

JETZT verkaufen lohnt sich!

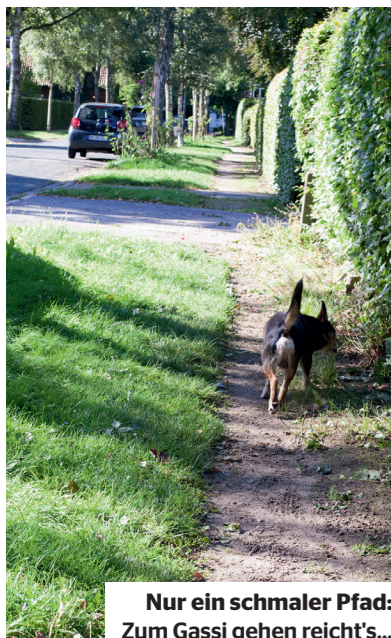




Straße Begel: die „schlechte“ ...und die „gute“ Seite



Cornehlsweg: Für viele Passanten unzumutbar. **Mellenbergweg:** Erst verplant, dann verwildert.



Nur ein schmaler Pfad: Zum Gassi gehen reicht's...

WILDWUCHS

Idyll, fast perfekt...

Nicht alle Gehwege in Volksdorf sind „barrierefrei“

➤ **Volksdorf ist geprägt von üppigem Grün und mit Grand befestigten Gehwegen.** Dies Idyll wäre perfekt, wenn die Stadt auf einen einwandfreien Zustand, auf ausreichende Begehbarkeit der öffentlichen Wege, achten würde. Vielen sind die gegebenen Missstände ein Dorn im Auge. Einige Gehwege sind derart mit Gras zugewachsen, dass eine vernünftige und sichere Nutzung - gerade mit Gehhilfen - kaum möglich ist. Ärger bereitet auch der „Fahr-

radstreifen“ am Mellenberg, wo kürzlich gebaute Schikanen die Geschwindigkeit der Autos reduzieren sollen. Unabhängig davon, dass dies kaum eingetreten ist, wuchert nun stellenweise das „Straßenbegleitgrün“ auf die Fahrradspur, Laub und Äste werden in der nasskalten Jahreszeit so zur Rutschfalle. Kein Wunder, wenn Radfahrer nun ihr Heil auf den schmalen Gehwegen suchen oder sich mühen, im Slalom entgegenkommenden Autos auszuweichen.

MÜLLGEBÜHR

Noch eine Steuer mehr....

Opposition und Verbände sagen „Nein“ zur neuen Müllgebühr SPD und GRÜNE halten sich raus

➤ **Anfang 2018 kommt die neue „Müllgebühr“.** Mit der Gebühr werden zukünftig alle privaten, gewerblichen und öffentlichen Anlieger in Hamburg für mehr Sauberkeit in der Stadt zur Kasse gebeten. Nach Einführung der neuen Straßenreinigungsgebühr, wird die durchschnittliche jährliche Mehrbelastung, laut Auskunft der Umweltbehörde, 71 Euro für einen Eigenheimbesitzer und 10 Euro für einen Mieter betragen. Die Gesetzesänderung wurde so vom rot-grünen Senat beschlossen, obwohl es sich bei der Sicherstellung der öffentlichen Sauberkeit um eine Kernaufgabe der Stadt handelt. Um eine Einführung der neuen „Müllgebühr“ zu verhindern, hat die CDU kürzlich, zusammen mit FDP, Mieterverein, Grundeigentümergebund, Steuerzahlerbund und der Immobilienverband IVD Nord, eine Allianz gegen die zusätzliche Belastung der Bürger gegründet.

„Grundsätzlich ist die CDU-Fraktion für eine nachhaltige Verbesserung bei der Sauberkeit im öffentlichen Raum. Doch die öffentliche Sauberkeit ist eine staatliche Kernaufgabe, die die öffentliche Hand auch selbst finanzieren muss. Aus unserer Sicht ist es daher falsch, die Finanzierung für mehr Sauberkeit auf die Bürgerinnen und Bürger abzuwälzen und sie für die Erbringung einer staatlichen Regelaufgabe zusätzlich zu belasten. Daher können wir die Ziele der Allianz nur tatkräftig unterstützen und haben dazu in der letzten Bezirksversammlung einen Antrag eingebracht. Leider wurde dieser mit einer Mehrheit von SPD und GRÜNE abgelehnt“, erklärt Silke Bertram, CDU-Fachsprecherin für Umwelt.



Silke Bertram hat kein Verständnis für die neue Steuer.

3x100 AM WIESENKAMP

Geboren in kriegsmüder Zeit

Unsere Senioren haben viel erlebt

➤ **Nach Frau Schulze am 6. und Frau Tesch am 13. September konnte Frau Dr. Susanne Closs nun am 1. Oktober ihren 100. Geburtstag feiern.** Damit komplettierte sie eine besondere Serie in der Residenz am Wiesenkamp: drei 100. Geburtstage innerhalb von nur wenigen Wochen. Susanne Closs kann auf eine bewegte Familiengeschichte zurückblicken: Ihre Vorfahren, Württemberger sowie französische Hugenotten, siedelten sich in Frankfurt an. Dort gründete ihr Großvater eine Fabrik zur Glasherstellung. Der Vater von Frau Closs zog mit der Familie nach Wiesbaden. Zwei Töchter wurden geboren, 1912 Eva Maria und 1917 Susanne Closs. „Damals fuhr man zur Sommerfrische eher an die Ostsee“, er-

zählt Frau Closs. „Aber meine Mutter liebte die Nordsee so sehr, obwohl sie als gefährlich galt. Und weil ich als Kind immer gehustet habe, fuhren wir stets nach Sylt. Da gab es das alte Kurhaus in Kampen noch gar nicht“. Susanne Closs studierte später Medizin in München. „Es war Krieg, nur fünf Universitäten in ganz Deutschland waren geöffnet! Diese Fülle im großen Hörsaal – unvorstellbar!“, erzählt Frau Closs kopfschüttelnd.

Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie bis 1962 als Kinderchirurgin in Hamburg. Dann zog es sie als Privatärztin unter anderem nach Sylt - die Insel, die sie bereits als Kind kennen und lieben gelernt hatte. In ihrer Freizeit beschäftigte sie sich gerne mit Astronomie und hegt



Dr. Susanne Closs feierte am 1. Oktober ihren 100. Geburtstag

te ihren geliebten Garten: „An meinen Armen können Sie immer noch die Narben von den Dornen meiner Syltosen sehen“, erzählt sie lachend. Obwohl Frau Closs nicht geheiratet und keine eigenen Kinder hat, verfügt sie über eine Verwandtschaft, die über ganz Deutschland und Holland verteilt ist. Am vergangenen Sonntag waren sie zahlreich gekommen, um den besonderen Geburtstag gebührend zu feiern.

356 Hamburger/innen sind über 100 Jahre alt

Während im 19. Jahrhundert die Lebenserwartung der Männer bei 36,5 Jahren und für Frauen bei 38,4 Jahren lag, stieg im 20. Jahrhundert durch verbesserte Hygiene, der Entdeckung von neuen Impfstoffen und Antibiotika sowie effizienteren Behandlungsmethoden, die Lebenserwartung der Bevölkerung stetig an. Das 20. Jahrhundert war zwar geprägt durch zwei Weltkriege, Hungersnöte, und Systemveränderungen, doch heute leben wir gesünder und werden medizinisch deutlich besser versorgt. Rein statistisch gesehen, ist die Chance 100 Jahre und älter zu werden, im Nordwesten der Bundesrepublik spürbar besser. Nach Berlin und Bremen liegt das Bundesland Hamburg an Platz 3 (Bayern an Position 19). Zum Jahresende 2016, so das Statistikamt Nord, lebten in Hamburg 356 Bürger, die älter als 100 Jahre waren, davon 305 Frauen und 51 Männer.



Herbst Vielfalt

IHR BUNTES EINKAUFERLEBNIS AUF DEM MARKT

Kosten Sie im Herbst die große saisonale Vielfalt des Marktes aus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VOLKSDORFER WOCHENMARKT
mittwochs und sonnabends
von 8 bis 13 Uhr
www.volksdorfer-wochenmarkt.de



Die Bücherhalle im Oktober Bücher, Sprachen, Trickfilmworkshop

In der Bücherhalle Volksdorf, Weiße Rose 1

KINDER BILDERBUCHKINO

Jeden Dienstag um 15 Uhr und jeden Donnerstag um 16 Uhr findet ein Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren statt. Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Es findet das **13. "Seiteneinsteiger-Lesefest"** statt. In diesem Rahmen zeigt das Bilderbuchkino:

„Urmel sucht den Schatz!“
von Max Kruse
Dienstag, 10. und Donnerstag, 12. Oktober:

➤ Juhu, das Urmel hat heute Geburtstag! Aber was ist das? Warum kommt denn gar keiner, der ihm gratuliert und Geschenke bringt? Stattdessen entdeckt das Urmel eine geheimnisvolle Schatzkarte...

„Der Bücherschnapp“
von Helene und Thomas Docherty
Dienstag, 17. und Donnerstag, 19. Oktober:

➤ Dort drunten im Kaninchen-tal war es immer so gewesen, am Abend wird in jedem Haus den Kindern vorgelesen. Doch eines Nachts kam der Bücherschnapp...

BILDERBUCHKINO XL:
Dienstag, 24. und Donnerstag, 26. Oktober:

Heute gibt es ein besonders langes Bilderbuchkino zu hören und zu sehen. Das bedeutet für euch, ihr werdet eine richtig schöne Geschichte präsentiert bekommen, für die ihr allerdings eine Menge an Geduld beim Zuhören aufbringen müsst.

„Das Traumfresserchen“
von Michael Ende mit Illustrati-



Trickfilmworkshop für Kinder von 8 bis 12 Jahren

onen von **Annegert Fuchshuber**
➤ Die Geschichte handelt von der Angst vor bösen Träumen und davon nicht einschlafen zu können. Das ist für große Leute schon schlimm, aber für kleine noch viel schlimmer. Aber am schlimmsten ist es für eine kleine Prinzessin, die Schlafittchen heißt und im Schlummerland lebt...

TRICKFILMWORKSHOP
"Was ist denn hier passiert?"

Der Autor und Trickfilmer Till Penzek präsentiert sein crossmediales Kinderbuch. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren.

Mittwoch, 18.10.2017 von 14:00 bis 16:00 Uhr -

➤ In dem Buch findet man auf jeder Seite eine absurde, verrückte Situation. In einer Mitmachlesung spinnen die Kinder ihre Theorien zu den Bildern. Ein kurzer Trickfilm liefert dann die Auflösung der Bilderrätsel. Anschließend an die Lesung werden die Kinder in einem Workshop selber zum Trickfilmer: Mit Hilfe von Tablets erstellen sie eigene kleine Legetrickfilme, in denen die Figuren aus dem Buch noch mehr Abenteuer erleben!

➤ Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Kinder, die Lust haben mitzumachen, werden gebeten sich telefonisch, per mail oder persönlich in der Bücherhalle anzumelden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**ERWACHSENE
E-MEDIEN-SPRECHSTUNDE**

➤ Besitzen Sie ein Tablet oder einen eReader? Spielen Sie mit dem Gedanken, sich ein Gerät zu kaufen und wollen nun auch in die digitale Welt der Bücherhallen Hamburg einsteigen? Kommen Sie in unsere eMedien-Sprechstunde in die

Bücherhalle Volksdorf.

Gemeinsam gehen wir mit Ihnen die ersten Schritte zur eBook-Ausleihe durch, erklären Ihnen die Angebote der eBuecherhalle und beantworten Ihre Fragen rund um die digitale Vielfalt der Bücherhallen. Sofern vorhanden bringen Sie bitte Ihr Gerät mit und denken Sie gegebenenfalls auch an das Passwort für Ihren E-Mail-Account. Falls Sie bereits eine Adobe-ID haben, halten Sie bitte außerdem Ihre Zugangsdaten bereit. Bitte melden Sie sich für einen der folgenden Termine an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Freitag, 06., 13., 20. und 27. Oktober, jeweils von 12-13 Uhr
Mittwoch, 11. Oktober von 11-12 Uhr

**DIALOG IN DEUTSCH
Für Fortgeschrittene**

Freitag, 6., 13., 20. und 27. Oktober, jeweils von 17:00 - 18:00 Uhr

➤ Deutsch sprechen und Menschen kennenlernen! Kostenlos, jede Woche - ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Die Gruppe wird jeden Freitag von Ehrenamtlichen geleitet. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: Herzlich Willkommen!

Für Anfänger

Dienstag 10., 17. und 24. Oktober, jeweils von 16:00 - 17:00 Uhr

➤ Es gibt ein Treffen in den Bücherhallen: Hier kann man Deutsch üben und neue Menschen kennenlernen. Man muss sich nicht anmelden. Es kostet nichts. Man kann einfach kommen und mitmachen. Herzlich willkommen!

SPITZENQUALITÄT AUS DER REGION

30 Sorten Tomaten und erntefrisches Gemüse

VON HARRY HALLER

➤ „Jogi“, wie Freunde und Stammkunden Joachim Bader gern nennen, strahlt. An seinem - fast zwanzig Meter langen Stand - ist wieder viel los, der Volksdorfer Wochenmarkt ist auch heute, am Mittwoch, gut besucht.

Der 39jährige betreibt in dritter Generation den familieneigenen Hof in der Nähe des Elbdeiches im Spadenland (Vier- und Marschlande). Hier bewirtschaften sie ein etwa 2 ha großes Freiland, das durch ca. 5.000qm Anbaufläche unter Glas ergänzt wird. Angebaut werden vor allem Tomaten, Gurken, Salate sowie diverse weitere saisonale Gemüsesorten.

Tomaten für Tim Mälzer

„Tomaten sind mein absolutes Lieblingshobby“ sagt Joachim Bader. „Am Anfang hatten wir nur zwei Sorten, doch dann fing ich mit der Züchtung an“. Heute hat er mehr als 30 Sorten im Angebot. Alle in verschiedenen Formen, Farben



Zwei Mitarbeiterinnen, Joachim Bader und sein Vater, der immer wieder gern am Stand aushilft, freuen sich über den großen Zuspruch für ihre erntefrischen, regionalen Angebote.

und Geschmack. Starkoch Tim Mälzer, der im Schanzenviertel die „Bullerei“ betreibt und ein spezielles, professionelles Auge für Qualität, Frische, und Schmackhaftigkeit hat, bezieht seine Tomaten von „Jogi“. Gibt es ein besseres Urteil?

Der Hof der Familie Bader ist seit Anbeginn des Wochenmarktes an jedem Mittwoch und Sonnabend in Volksdorf. „Mein Opa und meine Oma führen in den Nachkriegsjahren mit dem Pferdefuhrwerk nach Volksdorf und verkauften hier ihre erntefrischen Radieschen und Kartoffeln. Das hat sich von Anfang an gelohnt“. Bader ist dem Standort treu geblieben. Nur auf dem Volksdorfer Wochenmarkt bietet er seine Waren an. Geerntet wird einen Tag zuvor, so dass die Waren kaum älter als 18 Stunden

sind. Frischer geht's nicht. Und die Preise? Bader kann mit Discountern und Handel gut mithalten, oft ist er günstiger, denn die frische Ware soll rasch zum Verbraucher und wenn die Ernte wieder einmal sehr gut ausfällt, dann bestimmt die „unsichtbare Hand des Marktes“, das Angebot, den Preis. „Mit dem Saisonprodukt zur richtigen Zeit, in bester Qualität und knackfrisch auf dem Volksdorfer Wochenmarkt, das ist immer am schönsten“ strahlt „Jogi“ – und nun wissen wir auch warum.

Jubiläumssball

50 Jahre
Tanzen im Walddorfer SV

Erlebt einen besonderen Abend mit Musik vom DJ und einem leckeren Buffet!

Karten ab sofort im Sportforum oder unter Tel. 645 06 20

Sa., 4. Nov. 2017 Walddorfer SV

Einlass 18:30, Beginn 19:00 Uhr, Saal 1
Eintritt 25,-€ / ermäßigt 22,-€ / Abendkasse 30,-€
Walddorfer Sportforum, Halenreihe 32 - 34

Hamburg

Unsere Wurzeln sind in Volksdorf.

Seit 1931 Tür an Tür mit dem Museumsdorf Volksdorf.

ALTE APOTHEKE VOLKSDORF
seit 1931

Im Alten Dorfe 38 · 22359 Hamburg · Telefon: 040/603 44 16



Hier gibt es frische Lebensmittel „Ganz ohne Gedöns“. Maren Schöning und Peymaneh Nottbohm füllen die Waren direkt ab.

ES TUT SICH WAS BEIM WOCHENMARKT

Bald „Lebensmittel - ganz ohne Gedöns“

Ehemaliger Waldbahnhof wird endlich restauriert

VON HARRY HALLER

Seit genau drei Jahren steht das weiße Gebäude Kattjahren 1c direkt neben dem Kino „KORALLE“ - nun leer. Es gehört der stadteigenen Sprinkenhof AG, die nach dem Auszug des Sozialpsychologischen Dienstes sich erfolglos um eine Neuvermietung mühte. Das Gebäude (ursprünglich der Bahnhof der „Electrischen Kleinbahn Altrahlstedt - Volksdorf“), ist abgenutzt, marode, stark renovierungsbedürftig und natürlich nicht barrierefrei. Einziger Mieter ist der Wochenmarkt Volksdorf, der dort ein „Marktbüro“ unterhält und zu Marktzeiten die sanitären Einrichtungen nutzt.

Nun tut sich etwas. Das Gebäude ist eingerüstet und wird grundsaniert. Schade, dass die Originalfassade (mit Styropor-Dämmplatten verklebt) gedämmt wurde. Doch schon soll das Haus in weißem Glanz erstrahlen und sich wieder als Zierde präsentieren. Es entstehen Laden- und Büroflächen. Im Erdgeschoss will ein Laden öffnen, der seine Lebensmittel „verpackungsfrei“ anbietet.

Diese Idee kam zwei jungen Frauen in Lemsahl, die am Tannenhof 45 bereits einen Laden „Ohne Gedöns“ eröffnet haben. Peymaneh Nottbohm und Maren Schöning sagen: „Wir möchten einen Beitrag dazu leisten, dem Plastikwahn entgegenzuwirken, und damit die umweltschädliche Belastung zu reduzieren. Wir wollen weniger Plastikmüll, am besten gar keinen. Wir brauchen keine eingepackten Gurken oder Salatköpfe. Wir essen lieber saisonales Obst und Gemüse von Höfen aus der Region. Wir möchten unsere Kinder mit einem sorgsamem Blick auf ihren Lebensraum erziehen und groß-

Wir wollen anpassen! Und etwas ändern! Wir freuen uns auf Kunden, die bei uns einkaufen und genau so denken. Darum kann man bei uns plastikfrei einkaufen.

Peymaneh Nottbohm und Maren Schöning, Ladeninhaberinnen „Ohne Gedöns“

Kattjahren 1c: Noch ist alles verhüllt, doch es geht zügig voran.



werden sehen. Um es auf den Punkt zu bringen: Wir wollen aufpassen! Und etwas ändern! Wir freuen uns auf Kunden, die bei uns einkaufen und genau so denken. Darum kann man bei uns plastikfrei einkaufen.

Diese Haltung entspricht auch dem Ideal des Wochenmarktes, der die neuen Nachbarn schon jetzt „Willkommen“ heißt. Man freut sich, da mit diesem neuen Anbieter das Konzept von Frische, Regionalität, Qualität und Gesundheit nachhaltig unterstützt wird. Und das dann an allen Werktagen.

Im Dachgeschoss sind noch 140 m² Bürofläche frei

Noch ist die Tinte unter dem Vertrag nicht ganz trocken, doch Sprinkenhof und die jungen Unternehmerinnen sehen in dieser gelungenen Kooperation eine optimale Partnerschaft. Übrigens, im Dachgeschoss kann noch eine Bürofläche von ca. 140 qm angemietet werden. Der Standort ist genial und wenn, in wenigen Monaten, die Renovierung abgeschlossen ist, wird diese Prachtimobilie schnell begehrt sein.



Doug MacLeod
„Never play a note you don't believe“

DER TICKET-VORVERKAUF HAT BEGONNEN!

Volksdorfer Blues Festival

im Riff und in der Koralle

Im Rahmen der „Volksdorfer Kulturmeile 2017“ wird sich das Volksdorfer Blues Festival in diesem Jahr gleich mit drei Abenden bluesiger Livemusik beteiligen.

Schon am Freitag den 3. November kommt es erstmals zu einem Zusammenwirken mit der „dokufilmfront“ von Siegfried Stockhecke, mit unserem Stadtteilkino Koralle und dem 9. Volksdorfer Blues-Festival, der „wahrscheinlich kleinsten Bluespraline der Welt“, wie vor Kurzem unser Festival von „Munich Talk“ liebevoll betitelt wurde.

Beginnend um 17.15 Uhr mit dem Film „Mali Blues“ (9,- €) in der Koralle und anschließend mit dem Liveauftritt von „Alhousseini Anivolla“ aus Niger gegen 20.00 Uhr im Club Riff (12,- €). Bei Besuch beider Veranstaltungen bezahlt man nur 17,- €).

Am Wochenende geht dann das eigentliche 9. Internationale Volksdorfer Blues Festival im Club Riff an den Start: Freitag,



Dr. Will & The Wizards
Bluesattacke aus München

den 10. November, mit dem deutsch-irischen Duo „The Swamp“ Ash Dukes und der Hildesheimer „Till Seidel Band“! (Vvk 14,- €/AK 17,- €) und am Sonnabend dann mit der bezaubernden Hamburger Deern **Lilian Gold** und der Band **Gold!**, dem himmelundhöhlenwandernden Wunderdoktor „**Dr. Will & The Wizards**“ aus der bajuwarischen Landeshauptstadt und, last but not least, einen US-amerikanischen Gast, dessen wirklich seltene Auftritte auf deutschen Bühnen man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte: **Doug MacLeod** (Vvk 21,- €/AK 25,- €)

Dieser Bluesman, der gerade im Mai von der Blues Foundation in Memphis/Tennessee mit dem Acoustic Artist Blues Music Award 2017 geehrt wurde, wird auf seinem Weg von Großbritannien kommend für zwei Tage in unserem schönen Volksdorf verweilen, um dann weiter über Pe-

terhagen an der Weser – für nur noch einen weiteren Auftritt in Deutschland – seine Europa-Tournee in Richtung Schweiz und Benelux fortsetzen.

Der Kombi-Preis für den 10. und 11. November beträgt 31,- €, Tickets liegen ab sofort im Koralle Bistro und der Alten Apotheke Volksdorf sowie online unter VBF@wtnet.de bereit! Alle Veranstaltungen finden im barrierefreien Bürgerhaus „Koralle“ - Kattjahren 1a am Wochenmarkt statt.





Deutung der Glasfenster von Hanno Edelmann

JETZT HEISST ES ZUKUNFT GESTALTEN

St. Gabriel – Die Kirche lebt

Das Moratorium endet offiziell am Jahresende

VON MANFRED R HEINZ

➤ Es war der Wunsch von Jennifer und Thomas Adam, sich in St. Gabriel ihr „Ja-Wort“ zu geben. Die festliche Hochzeit fand am 30. September statt. Kantor Timo Rinke an der Orgel, die Kirche in freundlich-warmes Licht getaucht, ein glückliches Brautpaar und viele Gäste im Gotteshaus. St. Gabriel, dieser beeindruckende Bau bewies, er ist ein wichtiger Hort der Gemeinde. Dies Bild bestätigt sich auch an den sonntäglichen, sehr gut besuchten Gottesdiensten.

Am 31. Mai 2016 gab es einen Beschluss des damaligen Kirchengemeinderates (KGR), St. Gabriel aufzugeben. Der letzte Gottesdienst sollte Ostern 2017 stattfinden. Es gab jedoch große Widerstände in der Gemeinde und im September 2016, in der vollbesetzten Rockenhof-Kirche, ein Gespräch zwischen Befürwortern und Gegnern der Schließung. Erstmals wurde das Wort „Abriss“ offiziell angesprochen. Am Ende war klar, der Förderverein und viele Gemeindeglieder kämpfen für den Erhalt ihres Gotteshauses am Sorenreim, in dem viele getauft wurden, hier geheiratet haben und sich auch von ihren Lieben, im Rahmen einer Trauerfeier, verabschieden mussten. Man war sich einig, dass Ideen

gesammelt und über die weitere Nutzung beraten werden muss. Es wurde wenige Wochen später ein neuer Kirchengemeinderat gewählt und ein Moratorium stellte sicher, dass das aktive Gottesdienst und seine Arbeit bis Silvester 2017 gewährleistet bleiben.

„Sie werden das Geheimnis spüren!“

Was ist seitdem geschehen? Die Zeit drängt. Ein Fachausschuss wurde eingesetzt und die Hamburger Architektin und Dozentin an der Fachhochschule Hildesheim, Dipl. Ing. Anna Katharina Zülch, erarbeitete mit ihren Studenten Nutzungskonzepte, die im Frühsommer vorgelegt wurden. Es gab interessante Ideen: z.B. Nutzung als Konzertkirche mit Wohnen, ein Kolumbarium, Kinderhospiz und Pilgerhotel, Künstlerhäuser, oder Betreutes Wohnen. Architektin Brigitte Eckert-von Holst, die St. Gabriel entworfen hatte, schlug weitere Nutzungen vor. Der Volksdorfer Architekt Gerhard Hirschfeld konstatierte: „Der Erhalt des Gebäudes ist aus Denkmalschutzgründen (aus künstlerischen, aber auch aus städtebaulichen Gründen als Landmarke im Siedlungsgefüge), auch aus kirchlichen - z.B. als Ausweichmöglichkeit zu den großen kirchlichen Festen - und als Gebäude für Ver-

anstaltungen der umgebenden Bewohnerschaft - kultureller Art (Kirchenraum) oder auch anderer Nutzungen, wie sie z.T. jetzt schon im Souterrain stattfinden, von großer Bedeutung für den Siedlungsraum Gusau, aber auch für ganz Volksdorf!“ Architekt Dieter J. Glienke erläuterte zum „Tag des offenen Denkmals“ das Wesen dieser ungewöhnlichen Zentralkirche, dessen bauliche Besonderheiten und bat die Gäste: „Setzen sie sich in Ruhe auf eine Kirchenbank, nehmen sie den Raum mit Blick auf den Altar intensiv in sich auf. Lassen sie ihn auf sich wirken. Dann schließen sie die Augen für einige Minuten und spüren sie dem Bild des Raumes nach. Sie werden das Geheimnis spüren. Erklären kann ich ihnen das Geheimnis nicht, aber Architektur in seinem besten künstlerischen



Jennifer und Thomas Adam gaben sich in St. Gabriel ihr Ja-Wort

Ausdruck sollte diese Wirkung haben. Diese Kirche hat dieses Geheimnis und sollte schon deshalb erhalten bleiben“.

Zum Erscheinungstag dieser Ausgabe, Freitag, 6. Oktober 2017, lud die Kirche zu einer Gemeindeversammlung, um über den Sachstand zu berichten. In der Einladung hieß es: „Erwartet wird, dass die vom KGR eingesetzte Fachkommission ihre Arbeit fortsetzen kann, was jedoch nur sinnvoll erscheint, wenn das bis zum Jahresende geltende Moratorium verlängert und die Kirche St. Gabriel nicht geschlossen wird“. Pastorin Gabriele Frietzsche war zu weiteren Stellungnahmen nicht bereit und verwies – wie andere Mitglieder des Kirchengemeinderates auch – auf die Homepage der Kirchengemeinde.

Unverständliche Bürokratie

Diese Form von „Öffentlichkeitsarbeit“, diese bürokratischen Verhaltensmuster einer Kirche, die reklamiert „offen“ zu sein, ist völlig unverständlich und entspringt vielleicht dem Geist, dass Schließung und Abriss von St. Gabriel ehemals beschlossen und verkündet waren und man eventuell nur widerwillig für die Zukunft des Gotteshauses eintritt. Bleibt nur zu hoffen, dass der Druck der Gemeinde St. Gabriel erhält, sonst ist Jesus allein zu Haus!

Wir werden weiter ausführlich in den kommenden Ausgaben berichten.

SPARKASSE HOLSTEIN

Hilfe für den Waldkindergarten

➤ Den ganzen Tag draußen im Wald spielen – wer hat davon als Kind nicht geträumt? Beim Waldkindergarten im Wichelnbusch ist das selbstverständlich. „Den Kindern wird hier Zeit und Raum gegeben, sich mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen, sie zu entdecken und zu erforschen sowie sich selbst zu erproben und auch mal Hürden zu überwinden“, lobt Raphael Krause, Leiter der Filiale der Sparkasse Holstein in Volksdorf, das Konzept des Kindergartens. „Eine

so tolle und engagierte Kinderbetreuungseinrichtung unterstützen wir sehr gerne“, so Krause weiter. Die Sparkasse Holstein hat dem Förderverein Kinderladen73 e.V. daher eine Spende in Höhe von 500 Euro für den Waldkindergarten im Wichelnbusch zur Verfügung gestellt.

Der Spendenbetrag kam genau zur richtigen Zeit. So war die Erneuerung der zehn Jahre alten Waldtoilette in letzter Zeit immer notwendiger geworden, besonders da die Gruppengröße



Raphael Krause, Leiter der Filiale der Sparkasse Holstein in Volksdorf, hat den Waldkindergarten im Wichelnbusch besucht.

se Holstein war es nun möglich, eine neue so genannte Komposttoilette anzuschaffen. Die Kinder ebenso wie die Erzieherinnen und Erzieher des Waldkindergartens im Wichelnbusch freuen sich riesig über die Unterstützung der Sparkasse Holstein.

ße im Sommer 2017 von 18 auf 20 Kinder angestiegen ist. Mit Hilfe der Spende der Sparkasse

Neue Trikots für Sportjugend

➤ Sport verbindet. Vor wenigen Tagen jubelten zahlreiche junge Sportler verschiedener Vereine, Mannschaften und Sportarten gemeinsam um die Wette. Der Grund: Sie alle hatten bei der Trikot-Aktion der Sparkasse Holstein gewonnen und nun im Sasel-Haus ihre neuen Mannschafts-Outfits erhalten. Insgesamt 24 Nachwuchs-Teams treten ab sofort in neuer Sportbekleidung an. Raphael Krause, Leiter der Volksdorfer, freute sich, dass auch der Walddorfer Sportverein zu den glücklichen Gewinnern zählte.

„Es ist uns wichtig, die Vereine bei ihrer Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen“, erklärte Svantje Lieber, Leiterin Filialgeschäft der Sparkasse Holstein. Und weiter: „Aus unserer Sicht ist ein Trikot mehr, als nur ein Stück Stoff. Es symbolisiert Gemeinschaft und Teamgeist. Man feiert darin zusammen Siege, überwindet aber auch gemeinsam Niederlagen. Vor allem für Kinder ist ein gemeinsames Trikot ein tolles Signal, denn es zeigt ihnen, dass sie Teil eines großen Ganzen sind.“ Damit erfülle es nicht nur einen praktischen Zweck, sondern vor allem auch eine wichtige soziale Funktion.

„Das fängt schon in dem Moment an, in dem sich die Teams auf unserer Aktionsseite ihre neue Sportbekleidung auswählen und dann im Online-Voting gemeinsam darum kämpfen. Hier zeigt sich: Nur wenn alle an einem Strang ziehen, haben sie Erfolg“.



Lösungen. Made in Holstein.

Holstein VorsorgePlus.
Der einfachste
Riester-Banksparplan.

Legen Sie jetzt los!

Mit Förderquoten
bis zu 130%.

**Sparkasse
Holstein**



Die Kinderkantorei freut sich, auf dem Landeschorwettbewerb am 8. Oktober mitzumachen.

men. Chöre verschiedenster Kategorien aus Schleswig-Holstein und Hamburg begegnen sich dort und werden von einer Jury bewertet. Die Kinderkantorei wird ein knapp 15 Minuten langes Programm mit Werken von Gounod, Vivaldi, Rohwer und Mücksch vortragen und es am **Sonnabend, 7. Oktober, um 14 Uhr** in der Kirche am Rockenhof schon einmal einem interessierten Publikum darbieten.

LANDESCHORWETTBEWERB

Kinderkantorei - „Wir sind mit dabei!“

Die Kinderkantorei Bergstedt und Volksdorf wird, unter der Leitung von Corinna Pods, im Oktober an dem alle vier Jahre stattfindenden Landeschorwettbewerb teilnehmen.

Kleinanzeigen

Ab sofort drucken wir auch Ihre private Kleinanzeige kostenfrei ab! Bis zu 3 Zeilen á 28 Anschläge. Für gewerbliche Kleinanzeigen berechnen wir für bis zu drei Zeilen pauschal 10,- Euro + MwSt. Jede weitere Zeile kostet netto 3,- Euro.

Bitte senden Sie Ihre Anzeige an:

Volksdorfer Zeitung, Heinsonweg 27, 22359 Hamburg oder per E-Mail an: anzeigen@volksdorfer-zeitung.de

Bierzapfanlage HD 3620/20 von PHILIPS zu verkaufen; Neupreis: 220 Euro, wenig genutzt für 99 Euro VB. Telefon: 0176-49011050 oder 040-503343

Euro VB. Telefon: 0176-49011050 oder 040-503343

Motorradkombi, Damen, Gr. 38 kaum getragen. VB 80,-€ Tel. 0176 511 031 03

Qi Gong im Katthorst-Park, Donnerstag 18-19.00 Uhr offene Gruppe 5,-€ pro Mal, nicht bei Regen, Anmeldung Tel.: 0175 4511 564, Kerstin Kaufmann-Yu, Physiotherapeutin

Teeservice Hutschenreuther Fürstenberg für 12 Pers., VB 95,-€ Tel. 0160-98 09 2345

Sammler kauft alte Postkartenalben um 1900! Reklamemarken-alben! Tel: 015 202 159 466

Kaminbesteck Gusseisen für 20 Euro abzugeben. Telefon: 0176-49011050 od. 040-503343

Ich biete hier meine Unterstützung für ältere Menschen.

Bei den kleinen sowie den großen Dingen des Alltags, die Sie vielleicht nicht mehr machen können bzw. nicht mehr machen möchten, innerhalb von Volksdorf. Ich biete Unterstützung im Bezug auf: Einkäufe erledigen, kleine Häppchen zubereiten, Hund ausführen, Kuchen backen, den Markt besuchen, Auffrischen der Blumen, zur Post gehen, Abholen und Bestellen von Medikamenten, Besorgungen erledigen, Vorlesen, Erzählen, Unterhalten, Unternehmen und Gesellig sein. Kontaktieren Sie mich gerne unter: Tel. 0176 626 228 15

Wohnzimmerschrank, Kirschbaum/Esche, hell, 4-türig, 2 m. breit, gegen Abholung zu verschenken. Tel. 040 / 40 63 83

Multi-Raclette 4 in 1 von UNOLD zu verkaufen; Neupreis: 110 Euro, wenig genutzt für 50

Wir vermieten tageweise Wohnung, Nähe Buckhorn für 40,-/Tag. Ideal für Ihre Besuchsgäste. Tel. 0163-7351551

Wie hoch ist der aktuelle Marktwert Ihrer Immobilie?

KUSCHEL & FRICKE
IMMOBILIEN

T +49 40 24182592
www.kuschelundfricke.de

Volksdorfer Mini-Dom vor der Koralle

Zweimal im Jahr hat auch Volksdorf seinen „Mini-Dom“. Ein atmosphärisches Vergnügen für Jung und Alt, mit Karussells und vielen Fahrgeschäften. Vom 20. bis zum 22. Oktober sind die Schausteller auf dem Wochenmarkt-Gelände zu Gast und laden zum Besuch ein. Das heißt, unsere Wochenmarkt-Händler ziehen am Sonnabend, den 21. Oktober (wie bereits im Frühjahr), in das Dorf, was die dortige Attraktivität steigert.

Co-working in Volksdorf? Medieninformatiker sucht Raum oder geteilte Bürofläche zur Untermiete. Tel. 0163 7 357 911 oder E-Mail: mellowmission@gmail.com

Urlaub in Swinemünde auf Usedom. Frdl. Ferienwohnung, mod. Ausstattg., TV/Internet, f. 2 Pers., 750m bis Strand Tel. 040-33 35 50 12

Urlaub in „Fleesensee“, vis-avis Schlosshotel, mod. 2-Zi.-Kft.-Appartm. im Landhausstil, 60qm, Tel. 040-603 85 03 oder www.fleesensee-ferien.de

Glückliche Ferientage am Wasser. Gr. Ferienwohnung in Eckernförde für 4 Pers. 100m zum Strand. Tel. 040/ 420 6005 <https://eckernfoerde-blick.jimdo.com/>

2,5 bis 3 Zimmer Wohnung in Volksdorf zur Miete gesucht. Mietbeginn möglichst ab Januar 2018. Die Wohnung sollte hell und gut geschnitten sein, ab 65 qm und einen Balkon haben. Ich freue mich über Ihren Anruf. Angelika Kaempf - 040-503343 oder 0176-49011050

Einzelhaus in Volksdorf von jungem Paar zu kaufen gesucht. Bitte nur v. Privat. Tel. 603 85 03

Liebe Volksdorfer! Wir suchen dringend ein Zuhause für unsere vierköpfige Familie. Ob neu oder alt spielt keine Rolle. Wir benötigen mindestens 130qm, 4 Schlafzimmer und einen Garten. Wir freuen uns über Nachrichten unter "h.grimm@outlook.de"

Helle, ruhige, gut geschnittene Wohnung (3-4 Zimmer/ ca. 100 m2 auf einer Ebene) in oberem Stockwerk mit Aufzug und sonnigem Balkon, fußläufig zur U-Bahn Volksdorf zu kaufen gesucht. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören. E-Mail: baumgarte.a@gmail.com oder Tel. 0471/ 941 841 10

Auswärtige Familie su. dring. EFH bis 600.000 € Tel: 0178-1703068. www.wunschimmobilie-hamburg.de

Stellenangebote

Frau Ingwer wächst! Wir suchen ab sofort motorisierte Verkäufer/IN für Wochenmärkte in Hamburg (u. a. Volksdorf, Lsemarkt) in TZ, mehr Informationen unter www.frauingwer.de

Die nächste Ausgabe der VOLKSDORFER ZEITUNG erscheint am **6. November**, Anzeigenschluss ist am **2. November**.

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

Wir suchen **Studenten, Lehrer, Akademiker oder Pensionäre als Nachhilfelehrer (m/w)!**

Jetzt bewerben für:

- ✓ Latein
- ✓ Englisch
- ✓ Physik
- ✓ Deutsch
- ✓ Mathematik

Schülerhilfe Hamburg-Volksdorf
janin.handke@schuelerhilfe.de

Die KunstKate im Oktober

Das Programm der kommenden Wochen kann sich sehen lassen...

Allan Taylor

Der Song Poet aus Brighton ist zur Freude seiner Fan-Gemeinde am 6. und 7. wieder zu Gast in der KunstKate.

Acoustic Blues Session

Am 9. Oktober ab 19:30 Uhr lädt **Tom Jack** zur zweiten Acoustic Blues Session ein, eine zusätzliche Bereicherung der Bluesszene der Region, gespielt wird ohne Verstärkung, neudeutsch 'unplugged' zuzusagen. Der Eintritt ist frei, für die Musiker wird der Hut herumgehen. Der Erlös aus Speis&Trank kommt dem Kulturkreis dieKate e.V. zugute.

Gerrit Hoss

Nach dem eindrucksvollen Konzert mit dem Otto Groote Ensemble am 29.9. im Rahmen der 2. plattdeutschen Kulturtag tritt Gerrit Hoss am 12.10. in der KunstKate auf. Mit seiner dritten CD „Platt!“ hat er bewiesen, dass es möglich ist, traditionelle Sprache mit modernen Klängen zu vereinen. Neben Nummern wie „Dat olle Klavier“ gibt es Songs mit Ohrwurm-Charakter und jede Menge eingängige Titel. Darüber hinaus findet sich mit „Dat du mien Leevste büst“ eine ganz neue Interpretation des alten Volksliedes, die einen Hauch



Gerrit Hoss

Hendrix, Doors und spontane Improvisationen miteinander vereint. „Platt!“ ist ein Band-Album geworden, und mit der Band ist Gerrit Hoss auf großen Bühnen unterwegs. Bei seinem Auftritt in der KunstKate wird er von **Roman Schuler** am Flügel begleitet. Sicher wird auch sein neuer „Ohrwurm“, die Ode an Hamburg, im Programm sein...

Thomas L'Etienne

Schon einen Tag später, am 13. Oktober ab 20 Uhr, entführt uns Thomas L'Etienne (Klarinette und Saxophon) in ein brasilianisches Wochenende. Er gilt als einer der herausragenden europäischen Interpreten des New Orleans Jazz. Vor einiger Zeit hat er seine Liebe für die brasilianische Musik entdeckt. Seitdem verbringt er je-



Bia Stutz

des Jahr drei bis vier Monate in Rio de Janeiro, wo er als der Alemão de Nova Orleans, der Deutsche aus New Orleans, zur Musikszene dazu gehört. Jetzt sind gleich zwei seiner brasilianischen Freunde zu Gast in Deutschland, die Klarinettistin **Bia Stutz** (durch ihren Auftritt mit den New Orleans Shakers dem KatenJazz-Publikum in guter Erinnerung) und und **Elcio Cáfaró**. Er ist einer der am meisten beschäftigten Perkussionisten und Schlagzeuger von Rio de Janeiro. Eine ideale Gelegenheit für Noites Cariocas – Nächte in Rio – in der KunstKate ...

Schmuckstücke

Die eigene Kreativität zu fördern ist auch das Anliegen von **Guntis Lauders**. Am Wochenende vom 28./29.10., bietet er Interessierten die Möglichkeit, unter seiner Anleitung ihr individuelles Schmuckstück zu fertigen. Der über die Grenzen seiner Heimatstadt Riga bekannte Künstler wird auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit seiner Frau Inguna ausgefallene Schmuckstücke in der KunstKate ausstellen und zum Kauf anbieten. Die Ausstellung wird eröffnet im Beisein der Künstler am 31. Oktober um 19 Uhr. Sie ist auch integriert in den (70.!) KatenMarkt am 4./5. November.

Roda do Choro e Samba

Nach der unterhaltsamen Einführung in die brasilianische Musik folgt am 15. Oktober ab 14 Uhr ein **Workshop**,

dieKate

www.KunstKate-Volksdorf.de
Eulenkugstr. 60-64
Tel. 609 50 6161

Eintritt frei

4. Nov.
5. Nov.
11-18 Uhr

KunstHandWerk in Haus&Hof
im Rahmen der Kulturmeile Volksdorf

Vorschau

Fr 10.11. THOMAS L'ETIENNE und Freunde - special!
Fr 24.11. LA KEJOCA Weltmusik
Fr 01.12. Eröffn. ADVENT, ADVENT
Sa 09.12. BERLIN 21 KatenJazz
Sa 16.12. HERMANN BÄRTHEL
Fr 29.12. ONE TRICK PONY KatenJazz
Karten gibt's im KatenLaden

Näheres zu allen Veranstaltungen erfahren Sie im KatenLaden (Die-Fr von 11-18 Uhr und Sa von 14-18 Uhr). Herzlich willkommen in der KunstKate, Eulenkugstraße 60-64, Tel. 609 50 616, www.KunstKate-Volksdorf.de

Jetzt online!

Erste Immobilienbewertung!

KUSCHEL & FRICKE
IMMOBILIEN

T +49 40 24182592
www.kuschelundfricke.de



Karin Hertz gab ihren Figuren Ausdruck und Seele. Man glaubt die Marktfrauen zu hören, wenn sie tratschen: "Also, dat is nu nich so - ich wet wat se denkt - ne, so nich."

“In meinem nächsten Leben werde ich als Kuhschwanz geboren”

Eine lebenswerte Frau:
Die Bildhauerin Karin Hertz
26.07.1921 - 10.08.2017

VON WOLF MORRISON

➤ **Anknüpfend an die gestalterische Gradlinigkeit zweier ihrer Vorfahren**, des Grossvaters mütterlicherseits Hermann Dahlström (1840-1922), des Planers des Nord-Ostsee Kanals ("Kanalström") und des Physikers Heinrich Hertz, eines Veters ihres Vaters, beschreibt Karin Hertz ihre künstlerische Konzeption selber so: "Die Komposition einer Plastik sehe ich als gelungen an wenn Harmonie und Spannung eine Synthese ergeben."

Als dritte Tochter und viertes Kind des Immobilienkaufmanns Dr. jur. Oskar Hertz und seiner Frau Olga Dahlström wurde Karin am 26. Juli 1921 in der Willistraße 14, in Winterhude, geboren. Schon früh fiel auf, dass Karin Figuren aus Sand formte und z.B. ihren ersten Hund, den Air-dailierrier "Keck", in Ton modellierte. Mancher bekommt eine Gitarre in die Hand. Bei Karin war es Ton.

Die ungeliebte Schulzeit hinter sich und nach Aufhalten auf der Reit- und Fahrschule Wermsdorf sowie der Haushaltungsschule Obernkirchen, studiert die 19-Jährige 1940 in München an der Akademie der Künste als angehende Bildhauerin in der Meisterklasse von Prof. Richard Knecht. Nach den Wirren des 2. Weltkriegs findet sie wieder nach Hamburg zurück und 1951, nach Volksdorf. Hier, Im Allhorn 1, hat Karin dann bis zu ihrem Tod im August dieses Jahres Haus und Garten bestellt, gewirkt, und ein erfülltes Leben gelebt.

Von ihren beruflichen Anfängen in den 50ziger Jahren an verstand es Karin, bei Wettbewerben und Ausschreibungen, für Kunst am Bau Projekte stetig Aufträge für Plastiken in Schulen, Krankenhäusern, Sportanlagen, Spielplätzen, verschiedenen Bauvorhaben sowie von privaten Auftraggebern zu erhalten. Als Mitglied im Bund Bildender Künstler (BBK) Hamburg und BBK Schleswig-Holstein wurden ihre Skulpturen im Laufe der Jahrzehnte zu vielen Jahresschauen angenommen und gezeigt sowie in einer Reihe von Einzelausstellungen hauptsächlich im norddeutschen Raum, u.a. auch 1978 im

„Der Redner“ (Rudi Dutschke, 1968) und „Urform“, Bronze, 1993.

Spiekerhaus und im Jahr davor 1977 selbst in Tokyo und Kyoto, Japan, prominent vertreten.

Die vornehmlich in Ton und Bronze, aber auch in Stein und Holz ausgeführten Werke der Bildhauerin sind gekennzeichnet durch die Vielfalt des Dargestellten:

Portraits besonders von Kindern und sehr verschiedenen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie der Schriftstellerin Ricarda Huch (modelliert nur nach vorhandenen Fotos, 1962); "Der Redner" (Rudi Dutschke, 1968), Elsbeth Weichmann, der gesellschaftlich engagierten Frau des ehemaligen Hamburger Bürgermeisters (1982) oder Großplastiken wie "Drei Segel" (1973) an einem 10 m hohen Mast für die Marina Wendtorf bei Kiel,



Karin Hertz 1929 als Achtjährige

” Die Komposition einer Plastik sehe ich als gelungen an, wenn Harmonie und Spannung eine Synthese ergeben.



"Phalanx der Läufer" (150 cm x 240 cm, 1991, Munster), die lebensgroße "Sonnenanbeterin" (Wittdün auf Amrum, 1989), die 5 m2 große "Tafelrunde" (1992, Torbogen des Alten Waisenhauses, Hamburg), der lebensgroße "Schreiender Esel" (1996, Elmshorn), sowie Tierplastiken klein und groß, Innengestaltung von kirchlichen Räumen und, hier in Volksdorf, vielleicht ihr Markenzeichen, ihre beiden Marktfrauen (1992) vor der Haspa - eigentlicher Titel "Gestern und Heute".

Der weite Bogen ihres Werks ist schon aus einer Auswahl der Titel ihrer Plastiken und Figuren ersichtlich:

Kinderkopf, Flucht, Pferde, Hund und Katze, Flamingo, Der Erste Schritt, Bäuerin, Begegnung, Hockender Knabe, Der Waechter, Der Fischzug, Geschwister, Das Gespräch, Das Paar, Fortuna, Kauernde, Die Lesende, Pablo Casals, Schmerz, Trauer, Verzweiflung, Junge und Hund, Drei Ballspieler, Tympanon, Freundschaft, Auffliegende Störche, Bockspringer, Entenjunge, Vor dem Start, Barocktrompeter, Der Angler, Sumo Ringkampf, Noh Figur, Okasan, Frische Fische, Shetlands, Junger Esel, Drei Sportler, Spielende Hunde, Schreitende, lesend, Mönch von Heisterbach, Auferstehung, Xanthippe, Familienbild mit Fotograf, Abschied, Kreuzweg mit Auferstehung, Heiliger Sebastian, Großer Uhu, Kleine Eule, Matthias Claudius, Klaus Störtebeker, Max und Moritz, Zwischen den Welten, Urform, Die Gärtnerin, Die Ausschauende, Die Vierländerin, Der Wald sowie viel andere mehr.

Karin modellierte sich im Laufe ihres langen Lebens ihren eigenen Zoo voller Tiere und Menschen zusammen. Bildete ab, was für sie in und an der Welt von Interesse war, dabei immer wieder Tierdarstellungen, Hunde, Pferde, Vögel - nur eine Katze - und, immer wieder Portraits, Portraits, Portraits von und vor Jung und Alt modelliert.

Ihre Plastiken, ihr Werk, wo passt es hin, wie ist es einzuordnen?

Klassisch gegenständlich, dabei ohne Verschönerungen, mit Liebe zum Detail und dem lebendigem Ausdruck.



Karin 1997 mit dem „Schreienden Esel“

wall, Bali, Japan. Und, Amrum. Das Meer. Das Watt. Der Strand. Auf der Insel sagte ihr insbesondere Norddorf zu und eine Wohnung im Haus Störtebeker. So sehr gefiel es ihr dort, dass sie, in der Frühe eines Sommermorgens 1968, im Moment das Rauchen aufgab weil, „die Luft war so schön..“ Karin war dem Künstlermuseum Kieler Foerde, Heikendorf, in dem einige ihrer Figuren bleibend ausgestellt sind, viele Jahre aktiv freundschaftlich verbunden.

Nach ersten Stürzen im Sommer 2015 mit einer Kopfverletzung und einem Oberschenkelbruch, Operationen und Aufenthalte im Amalie Sieveking Krankenhaus, Pflege und Reha erst im Heilig Geist Hospital, Poppenbüttel, und dann im Epiphany Haus, Winterhude, konnte sie am 22. Dezember 2016, trotz sich verstärkender Demenz und körperlicher Schwäche, wieder nach Volksdorf zurückkommen.

Erleichtert wieder bei sich zu Hause zu sein, lebte Karin für einige Monate auf, war oft fast täglich in ihrem Atelier zu finden, modelliert ein engumschlungenes Liebespaar nach einem Foto, ein Relief das sie „immer schon mal machen wollte“, hatte Pläne für neue Portraits, für Fahrten an die Kieler Foerde und, und.

Ein geliebtes Leben war gelebt

Karin starb am 10. August einige Tage nach ihrem 96. Geburtstag friedlich und ohne Schmerzen an akutem Herzversagen.

Sie wurde am 6. September auf dem Neuen Friedhof von Nebel auf Amrum, so wie sie es wollte, in aller Stille beerdigt. Der Grabstein: Ein Relief aus der Serie „Impressionen von Amrum.“ Eine Frau die, ein Buch lesend, entspannt in der Sonne liegt. Kein Name. Kein Spruch. Keine Jahreszahlen. Nur das Abbild, vielleicht von sich selbst.

Wie sagte Karin mitunter gerne? „In meinem nächsten Leben werde ich als Kuhschwanz geboren.“ Also, aufgepasst das nächste Mal auf der Weide..

Selbstgestaltete Eleganz in „Manchester Hosen“

Karin hielt für sich eine selbstgestaltete Eleganz zu der dann auch oft gehörten, was sie „Manchester Hosen“ (für Herren) nannte, feste Stoffe, auch mal laute Farben, in späteren Jahren keinen Schmuck, aber bis fast zuletzt dezentes Makeup, mit den Augenbrauen bestimmt nachgezogen. In ihrer körperlichen Erscheinung kam Karin im hohen Alter zusehend zu sich selbst zurück und wurde im Aussehen zu so etwas wie einer greisen Teenagerin. Die gut schulterlangen Haare als Pferdeschwanz, Zöpfe, Dutt, dabei schlank bis zur Knochigkeit, weit bis über die 90 und bis zuletzt so bleibend.

Von ihr als Vorbild verehrt war der Bildhauer Gerhard Marcks (Jahre), Koeln, und, als Kollege besonders respektiert, Gustav Seitz (Jahre) in Hamburg. Musik gehörte für Karin zum Leben. Auf ihrem Platz 9 in der 4. Reihe sitzend begeisterte sich die selbst 93-Jährige noch in der Kleinen Musikhalle beim jährlichen Kammermusik Abo für die Klänge von Beethoven, Brahms & Co.

Amrum. Das Meer. Das Watt.

Reisen mussten sein. Die Schweiz, Italien, Griechenland, Anatolien, Jugoslawien, Corn-



Karin im Atelier und mit Sohn Wolf.

INTERNATIONALER TAG DES SEHENS Mehrblick für alle!

Kunstaussstellung in der Ohlendorff'schen Villa

Bei der Überschrift handelt es sich nicht um einen Schreibfehler, sondern um die gemeinnützige Organisation „Mehrblick“ - Brillen für Obdachlose und Bedürftige. Anlässlich des Internationalen Tag des Sehens am 12. Oktober zeigt Mehrblick in der Ohlendorff'schen Villa Bilder der Hamburger Kunstszene. Das Motto der Ausstellung „Mehrblick für alle!“ macht auf die Arbeit der Organisation aufmerksam machen. Initiatorin und Geschäftsführerin Christiane Faude-Großmann gründete im Januar 2016 Mehrblick, um obdachlosen Menschen kostenlos eine Brille zu vermitteln. Inzwischen engagieren sich bei der Organisation 11 Optiker ehrenamtlich.

Christiane Faude-Großmann ist Nachhaltigkeit sehr wichtig



Optikerin Gabriele Behrens mit einem glücklichen Brillenträger

und so vergibt Mehrblick bereits getragene Brillen an Bedürftige. Zeitaufwendig aber sinnvoll ist es, die alten Brillen einzeln zu reinigen und mit einem speziellen Gerät –dem so genannten Scheitelbrechwertmesser- nachzumessen. Das ist ihre Überzeugung und dafür engagiert sie sich viele Stunden. Alle Brillen landen, sauber einzeln eingetütet und nach Dioptrien sortiert sind, bei der nächsten Brillen-Sprechstunde. Diese finden regelmäßig in elf sozialen Einrichtungen der

Stadt statt. Dazu gehören z.B. die Bahnhofsmission, Herz As oder die Heilsarmee. Mehrblick hat bereits über 650 bedürftigen Menschen zu einer „neuen Brille“ verholfen.

Unterstützer für Brillenbus gesucht

Nächstes Ziel : ein eigener Bus oder Transporter. Damit können Sprechstunden auch mobil durchgeführt werden können.

Die Ausstellung will aufmerksam machen und dadurch weitere Unterstützer finden. Ge-

zeigt werden Bilder, die sich mit dem Thema Sehen auf humorvolle und auch kritische Art auseinandersetzen. Organisatorin Faude-Großmann ist während der Ausstellung anwesend und informiert Interessierte über ihre Arbeit.

➤ Ausstellungseröffnung: Samstag, 14.10. um 11:00 Uhr, 1. Stock. Ausstellung: 14. und 15. 10. 2017. Der Eintritt ist frei, Spenden sind sehr willkommen. Mehr Info: www.gebrauchtebrillen-hamburg.de

Darf ich bitten...?

Großer Jubiläumsball im Walddorfer Sportverein

Es wird getanzt! Und das nicht nur auf großem internationalen Parkett oder in Fernseh-Shows, sondern auch im Walddorfer SV – und das seit fünf Jahrzehnten!

Die traditionsreiche Tanzsportabteilung wird im September 50 Jahre alt und das soll angemessen mit einem großen Ju-

biläumsball gefeiert werden. Neben einem Buffet mit lauter leckeren Kleinigkeiten und einigen kurzweiligen tänzerischen Show-Einlagen, wird ein erfahrener DJ für abwechslungsreiche Tanzmusik bis in die Nacht sorgen – auch spontane Musikwünsche sind willkommen.

Vor allem aber soll an diesem 4. November 2017 im großen Saal des Walddorfer SV der Spaß beim Tanzen im Vordergrund stehen! Wir erwarten einen wundervollen und unvergesslichen Abend in festlichem Ambiente, mit ausgelassener Stimmung und einem kleinen Hauch von Nostalgie.

Für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene, also für alle, die Lust haben, mal wieder richtig schön tanzen zu gehen – oder einfach nur eine Gelegenheit suchen, ein wundervolles Ballkleid oder einen eleganten Smoking gebührend auszuführen.





Die Schüler des WdG freuen sich auf das spannende Projekt und den Besuch aus St. Petersburg.

WALDDÖRFER GYMNASIUM I

Anne - zwischen Hamburg und St. Petersburg

Ein vernetzendes Projekt

VON DR. JULE BÖHMER UND DR. CLAUDIA CERACHOWITZ

➤ Innerhalb einer Schule Projekte verschiedenster Art durchzuführen, fächer- und jahrgangs-übergreifend, ist immer eine spannende und für das Lernen ergiebige Unternehmung. Wenn aber zudem außerschulische Institutionen eingebunden werden können, dann erweitern sich die Lernräume der Schüler/innen um ein Vielfaches und die Aufmerksamkeit, die der Arbeit der Schüler/innen auf besonderen Podien entgegengebracht wird, steigert deren Motivation erheblich. Und so freut es uns am Walddorfer-Gymnasium sehr, dass wir aktuell mit dem Projekt „Anne – zwischen Hamburg und St. Petersburg“ eben solch ein Kooperationsprojekt durchführen können.

Neben vielen Schüler/innen des WdGs erweitert sich der an dem Projekt beteiligte Kreis durch Petersburger Schüler/innen. Zum einen wird im Rahmen des jährlichen Schüleraustausches mit dem 278. Gymnasium in St. Petersburg Anfang November eine Gruppe von

15 jungen Leuten für 10 Tage am Walddorfer-Gymnasium zu Gast sein, zum anderen ist noch eine zweite Schülergruppe aus St. Petersburg, die bei „Tonali“ zu Gast ist, und ebenfalls in Familien von WdG Schüler/innen untergebracht ist.

„Tonali“ und die Körber-Stiftung als Partner

Mit zwei Hamburger Kooperationspartnern haben wir dieses Projekt vorbereitet: Das ist zum einen „Tonali“, ein ganz besonderer Musikwettbewerb, bei dem das Walddorfer-Gymnasium seit langem Netzwerk-Schule ist. Die Initiatoren Boris Matchin und Amadeus Tempelton haben hier ein Format entwickelt, in dem in so herausragender Weise Musikvermittlung vorangebracht wird, dass sie soeben mit dem Echo-Preis in dieser Sparte ausgezeichnet wurden.

Und das ist zum anderen die Körber-Stiftung, die sich vor allem auch auf die Förderung ge-

Dr. Claudia Cerachowitz und Dr. Jule Böhrner: Verbindung von Musik, Sprache und Geschichte

sellchaftspolitischer Themen konzentriert.

Und so ist eines der aktuellen Fokusthemen der Körber-Stiftung „Russland in Europa“. Dazu findet vom 9. bis 10. November 2017 ein hochrangig besetzter internationaler Kongress im Hamburger Körber-Forum statt: Im Zentrum stehen die Fragen, „wie das historische Erbe die Beziehungen zwischen Russland und seinen europäischen Nachbarn beeinflusst, was beide Seiten trennt und was sie vereint, und wie die russisch-europäischen Beziehungen in Zukunft aussehen könnten“ (Körber-Stiftung).

Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse dieser vielfältig ausgerichteten Projektarbeit, die unseren Schüler/innen unterschiedliche Perspektiven vermitteln wird in einem ohne Frage zukunftsbestimmenden Thema.



Am Abend des 9. Novembers veranstaltet „Tonali“ im Rahmen dieses Kongresses im kleinen Saal der Elbphilharmonie ein Konzert: Musiker des Mariinsky-Theaters aus St. Petersburg führen die Mono-Oper „Das Tagebuch der Anne Frank“ von Grigori Frid auf. Karten können ab dem 1. Oktober im Vorverkauf der Elbphilharmonie erworben werden.

Spurensuche nach Beziehungen zwischen Hamburg und St. Petersburg in den Familien

Das Besondere für uns ist nun, dass unsere WdG-Schüler/innen mit drei Beiträgen diese Veranstaltungen mitgestalten werden:

- 1. Schüler/innen des Musik/Geschichte-Profiles S3 werden den Kongress-Teilnehmern eine Einführung zur Oper „Das Tagebuch der Anne Frank“ geben.
- 2. Gemeinsam werden Petersburger und unsere Schüler/innen ihre Visionen zum Thema „Russland und Deutschland 2030“ entwickeln und den Kongressteilnehmern in Rahmen einer Podiumsdiskussion am 10. November vorstellen.
- 3. Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse des diesjährigen Schüleraustausches werden während der Konferenz im Körber-Forum ausgestellt. Die russischen und Hamburger Russisch-Schüler/innen begeben sich in Hamburg und St. Petersburg auf Spurensuche nach Beziehungen zwischen Hamburg und St. Petersburg in ihren Familien.



Ein exzellentes Schulorchester, ein beeindruckender Chor - fast 150 Schüler gestalten das „Elbe-Projekt“.

WALDDÖRFER GYMNASIUM II

Das Elbe-Projekt

Der musikpädagogische Coup des Walddorfer-Gymnasiums

VON DR. CLAUDIA CERACHOWITZ

➤ Nach dem „Röslein-Projekt“ (2009) und dem Musiktheaterprojekt „Oskar und die Groschenbände“ (2013) ist es nun wirklich Zeit für ein neues Projekt: Das „Elbe-Projekt“!

Und wieder ist es „unser“ Komponist Christoph Reuter, der zielstrebig durch das Foyer unserer Aula schreitet auf dem Weg zur ersten Tutti-Probe! Und wieder ist es seine, gemeinsam mit Cristin Claas komponierte Musik, die uns begeistert und die wir am Montag, den 12. Februar 2018, um 20:00 Uhr im großen Saal der Laeiszhalle auf die Bühne bringen.

Im Mittelpunkt steht das „Elbe-Oratorium – Es ist alles im Fluss“. So lautet der Titel dieser von der Lutherstadt Wittenberg in Auftrag gegebenen Komposition von Christoph Reuter und Cristin Claas, die am 23. Juni 2017 auf der Wittenberger Schlosswiese im Rahmen des Martin Luther-Jahres uraufge-

führt wurde. Das Oratorium erzählt eine Reise von der Quelle bis zur Mündung der Elbe – und nimmt dabei historisch wie musikalisch Bezug auf verschiedene Stationen an den Ufern des Flusses. So begegnen dem Hörer nicht nur Zitate von Bedrich Smetana (Moldau-Zufluss), Richard Wagner, Carl Maria von Weber (Dresden), Martin Luther (Wittenberg), Kurt Weill (Dessau) oder Georg Philipp Telemann (Magdeburg), sondern auch die Märchen und Sagen der Sächsischen Schweiz, böhmische Blasmusik und ein maritimer Shanty.

Geführt wird die Handlung durch einen Erzähler, der in der Diktion von Heinrich Heines „Deutschland. Ein Wintermärchen“ neben poetischen auch politische Bezüge herstellt. Die Besetzung deckt ein breites Spektrum ab, Kinder- und Opernchor sowie Gesangssolisten werden von einem Sinfonieorchester und einer Band begleitet. Im Ergebnis entsteht so eine abwechslungsreiche El-

befahrt zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Das Libretto dichtete Andreas Hillger, mit dem Christoph Reuter und Cristin Claas bereits mehrfach zusammengearbeitet haben - unter anderem auch bei unserer Kinderoper „Oskar und die Groschenbände“.

Quasi als Prolog zu diesem Oratorium werden im ersten Teil des Konzertes eigens dafür neu komponierte Songs des Cristin Claas Trios zu hören sein, auch begleitet von Chor und Orchester.

Ein Lyrik-Wettbewerb eigens für die Songtexte

Das Besondere daran ist, dass die Songtexte Ergebnisse eines eigens für das Elbe-Projekt initiierten Lyrik-Wettbewerbes unter den Schüler/innen des Walddorfer-Gymnasiums sein werden. Das Thema zu diesem Lyrik-Wettbewerb wird natürlich „Meine Elbe - mein Hamburg“ sein. Die Schirmherrschaft über den Lyrik-Wettbewerb hat der vielfach ausge-

zeichnete Dichter Jan Wagner übernommen.

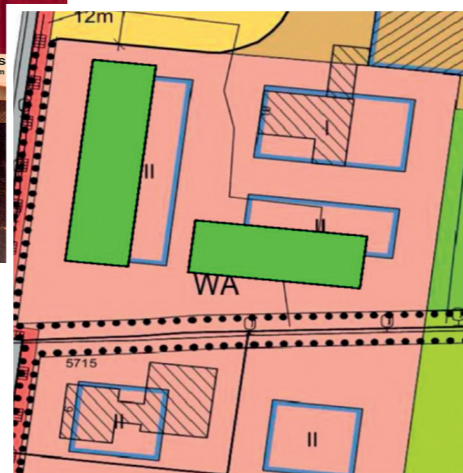
Unser Elbe-Projekt-Team, bestehend aus den Musiklehrern Claudia Cerachowitz, Fabian Josten, Markus Norrenbrock und Roland Wölk, führt verschiedene Ensembles zusammen: Die Musiker/innen werden der Große Chor, das A-Orchester und der Unterstufenchor des Walddorfer-Gymnasiums, außerdem die Jazz-Combo und eine Samba-Gruppe der JuniorBigBand, insgesamt ca. 160 Schüler/innen! Als Kooperationspartner wird das Hafencityorchester (www.hafencityorchester.de) an diesem Projekt teilnehmen.

➤ Weitere Infos zum Projekt, dem Kartenverkauf und weiterem können Sie in Kürze lesen auf unserer Projekthomepage: <https://elbeprojekt.hamburg.de>. Und natürlich würden wir uns sehr freuen, Sie am 12. Februar 2018 in der Laeiszhalle zu sehen.



Frank Schubert (Vorstand Hospital zum Heiligen Geist) erläuterte das Konzept seiner Einrichtung und stellte dann konkret einen ersten Entwurf vor.

Vorstellbar sind entweder zwei Gebäude oder ein winkelförmiges Gebäude, das für die zukünftigen Nutzer besser betrieben werden kann.



BUCHENKAMP

Lebensvielfalt im Alter

Hospital zum Heiligen Geist stellt sein Konzept vor

VON BIANCA BORK

➔ Am 18. September 2017 war es soweit. Wir, das Hospital zum Heiligen Geist, wurden zu einer öffentlichen Anhörung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Volksdorf 46 in die Aula des Gymnasiums Walddörfer eingeladen. Nachdem wir im April dieses Jahres erstmalig über das Büro der STATTBAU Hamburg Stadtentwicklungsgesellschaft GmbH von den Bebauungsplänen erfuhren, folgten einige Treffen mit Mitgliedern der Ökologischen Wohnungsbau Genossenschaft Hamburg eG.

Die Recherche des Wohnumfelds und der Bedarfslage älterer Menschen am Buchenkamp ergab, dass ein Gesamtkonzept bestehend aus Tagespflege, Wohn-Pflege-Gemeinschaft für demenziell erkrankte Menschen, Wohnen mit Service, sowie ein Beratungsstützpunkt eine, aus unserer Sicht, sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Angeboten in Volksdorf sein könnte.

Hospital zum Heiligen Geist

Das Hospital zum Heiligen Geist ist die älteste Stiftung Hamburgs (gegr.1227), wird ge-

tragen von den evangelischen Hauptkirchen Hamburgs und bietet auf einem 80.000 qm²-großem parkähnlichen Gelände in Hamburg-Poppenbüttel ca. 1.200 Mietern und Bewohnern ein umfassendes Angebot entlang der gesamten Versorgungskette im Alter. Hierzu gehören, Stationäre Rundum-Pflege (732 Pflegeplätze), Wohnen mit Service (287 Wohnungen), Kurzzeitpflege (38 Pflegeplätze), Tagespflege, Ambulante Pflege und -betreuung, Hausnotruf, Senioren-Beratung und eine eigene, staatlich anerkannte Pflegeschule. Eine vielfältige Infrastruktur in der „Kleinen Stadt“ bietet Raum zum Leben mit Parkrestaurant, Festsaal, Physiotherapie mit Schwimmbad, Bibliothek, Hobbytreff, Arztpraxen und Apotheken. Ergänzend werden Beratungs-, Betreuungs- und Pflegeangebote in den benachbarten Stadtteilen im Hamburger Nordosten angeboten.

Wie bei der Öffentlichen Anhörung gezeigt, möchten wir gern unsere langjährige Erfahrung und Fachkompetenz auch in Volksdorf einbringen. Weitere Termine mit den Eigentümern sind vereinbart, um die Rahmenbedingungen zwischen

uns als potentiellen Mieter des Gebäudekomplexes und der ÖkWoGe als Vermieter abzustecken und dann konzeptionell in die Feinplanung zu gehen. Vorstellbar sind entweder zwei Gebäude oder ein winkelförmiges Gebäude, das für die zukünftigen Nutzer besser betrieben werden kann.

Barrierefreie Apartments für 18 Senioren

Unsere Planung sieht ein Wohnangebot für 18 Senioren vor. Die barrierefreien Apartments werden öffentlich gefördert und haben eine Größe von 35 und 60 qm. Auf Wunsch und bei Bedarf können Betreuungs- bzw. Pflegeleistungen abgerufen werden. Zielsetzung ist es den längst möglichen Verbleib in den eigenen „4 Wänden“ zu unterstützen; die Mieter sollen so lange wie möglich im vertrauten Umfeld wohnen bleiben können.

Weiterhin sieht das Nutzungskonzept eine Wohngemeinschaft für 10 demenziell erkrankte Menschen vor. Die Wohngemeinschaft besteht aus 10 Einzelzimmern mit jeweils eigenem Badezimmer, sowie Gemeinschaftsraum und Wohnküche. Die Bewohner ha-

ben hier die Möglichkeit, ähnlich einer Großfamilie in Gemeinschaft und Geborgenheit zu leben. Bei Bedarf können sie sich aber auch in ihr eigenes Appartement zurückziehen. Durch die Präsenz eines ambulanten Pflegedienstes werden pflegerische bzw. betreuerische Hilfestellungen geleistet.

Ein wichtiger dritter Mosaikstein ist die Tagespflege für 20 Gäste. Hierbei handelt es sich ebenfalls um ein Angebot zur Entlastung pflegender Angehöriger und zur Stärkung der häuslichen Versorgung. Pflegebedürftige bzw. vereinsamte Menschen werden tagsüber in der Tagespflege betreut und pflegerisch versorgt. Gemeinsame Aktivitäten, Betreuungsangebote und die Möglichkeit zum Austausch untereinander bringen Struktur in den Alltag und tragen zur Geselligkeit bei. Am Abend kehren die Tagesgäste in ihre vertraute Häuslichkeit zurück.

Im ebenfalls vorgesehenen Beratungsstützpunkt informieren wir interessierte Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf zu allen Fragen rund um die Pflege und Unterstützungsleistungen und dem persönlichen Bedarf entsprechend.

PLANUNG BUCHENKAMP

Auch das „Erdbeerfeld“ kann bebaut werden

Am Ende kann ein tragbarer Kompromiss stehen

VON HARRY HALLER

➔ Vor knapp drei Wochen stellte Timo Weeder-Korte vom „Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung“ im Bezirksamt Wandsbek, in der gut besuchten Aula des Walddörfer Gymnasiums (im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung des Bebauungsplanverfahrens Volksdorf 46 - Buchenkamp/Eulenkrugstraße), den aktuellen Bearbeitungsstand vor. Seine Abteilung ist beauftragt, die rechtliche Grundlage für ein Verfahren zu schaffen, damit dort eine Wohnbebauung stattfinden kann.

Bebauungsplanverfahren Volksdorf 46

Plangebiet sind die Flächen am Buchenkamp, nördlich der Eulenkrugstraße, beiderseits des Wirtschaftswegs Tonradsmoor. Ausgangspunkt ist eine Beschlusslage vom 10. Mai 2016, in dem die Verwaltung gebeten wurde, einen Bebauungsplanverfahren vorzubereiten, Arbeitstitel „Volksdorf 46“. Es geht um drei zentrale Punkte: Schaffung von Wohnraum in begrenzter Tiefe am Buchenkamp und Festlegung, wie weit zukünftiger Wohnungsbau in die Landschaft hineinreichen soll (Verlängerung des Firstes des Ferck'schen Hofes ist die gedachte Linie). Zweitens: Landschaftsplanerische- und naturschutzfachliche Aufwertung der dahinter liegenden Landschaftsbereiche. Drittens: Planungsrechtliche Sicherung einer Fläche für die Unterbringung von Flüchtlingen und



Richtung Tonradsmoor ist eine Bebauung mit 42 Komfortwohnungen möglich.



Wenige Meter vom Ferck'schen Hof können die Wohn- und Tagespfeleinrichtungen des Hospital zum Heiligen Geist errichtet werden, ebenfalls die „Dementen-WG“.

Asylbegehrenden. Diese Fläche soll für 15 Jahre genutzt und dann renaturalisiert werden.

Auf dem Areal des ehemaligen Ferck'schen Hofes sollen 60 Wohneinheiten geschaffen werden, davon 30 Prozent – also 18 – als geförderter Woh-

nungsbau. Zusätzlich ein separater Baukörper, die sogenannte „Dementen-WG“ mit bis zu 30 Plätzen.

Kita im Ferck'schen Hof soll erhalten bleiben

Die Kita im noch genutzten Wohngebäude des Ferckschen Hofes soll erhalten bleiben. Auf dem südlich angrenzenden Nachbargrundstück, dem sogenannten „Erdbeerfeld“, ist eine ähnliche Bebauung vorgesehen, insgesamt sind hier 39 Wohneinheiten möglich, angeordnet in Stadtviellen und kleingeschossigen Wohnungsbauten sowie Reihenhausbebauung. Diese Erweiterung des Urkonzeptes wurde in den letzten Monaten entwickelt und war dann die Grundlage zur Einlei-

„ Es gilt, möglichst viel Natur – zum Wohle der Gesamt-Bevölkerung – zu erhalten und eine begrenzte Bebauung zu erreichen, die sich in geeigneter Form in die Umgebung einpasst.

tung des Bebauungsplanes. Aus städtebaulicher Sicht ist eine Gesamtbetrachtung aller östlich gelegenen Flächen am Buchenkamp bis zur Eulenkrugstraße sinnvoll.

Während die Umweltorganisation NABU eine Bebauung der Fläche grundsätzlich ablehnte, verlangten der B.U.N.D. und der Botanische Verein eine naturschonende, ökologisch vertretbare Umsetzung der geplanten Projekte. Es gilt, möglichst viel Natur – zum Wohle der Gesamt-Bevölkerung – zu erhalten und eine begrenzte Bebauung zu erreichen, die sich in geeigneter Form in die Umgebung einpasst.

Hospital zum Heiligen Geist als Partner willkommen

Der „Demenz-WG“ standen viele Volksdorfer von Anbeginn sehr kritisch gegenüber, da man dies als einen rein taktischen Zug zur Durchsetzung einer generellen Baugenehmigung begriff. Umso stärker die Verwunderung - und Freude - dass eine so anerkannte Institution, wie das Hospital zum Heiligen Geist, sich als Partner für dies Projekt angeboten hat. Vorstandsmitglied Frank Schubert stellte erste Pläne vor. Das Hospital zum Heiligen Geist bevorzugt einen L-förmigen Baukörper. Für Volksdorf eine rundum gute Lösung.

Nun wird die Behörde das Ergebnis der geführten Diskussion bewerten und Anfang des kommenden Jahres zu einer weiteren Informationsveranstaltung einladen. Nach weiteren Beratungen in der Verwaltung erfolgt dann (2018) die öffentliche Auslegung der Planunterlagen.

REINHOLDT
BESTATTUNGEN

Trauerfeiern auch am **Wochenende**
in unserem Bestattungshaus

Tag und Nachruf
040 603 40 59
seit 1882 in Volksdorf

Büro Dorfwinkel 7 22359 Hamburg	Bestattungshaus Im Regestall 47 22359 Hamburg
--	--

www.reinholdt-bestattungen.de info@reinholdt-bestattungen.de



Die „Clubband“ besteht aus Musikern der Hamburger Jazzszene: Arnd Geise (Bass, MD), Johannes Wennrich (Gitarre), Mischa Schumann (Piano), Ralf Reichert (Sax) und Tobias Held (Drums).

Koralle im Oktober

Volker Präkelt arbeitet für Fernsehen, Hörspiel, Buch und Musik und wurde mit Preisen wie dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik oder dem ARD-Hörspielpreis ausgezeichnet.



San Glaser studierte Musik & Jazzgesang in den Niederlanden. Sie zog nach Deutschland, sammelte Erfahrungen von Trio bis Big Band und bei der Formation Jazzkantine.



New York, 1979. Wenige Stunden vor der Wiedereröffnung sinniert Barkeeper Walter (Sascha Rotermund) über die große Zeit des Clubs. **Sascha Rotermund** ist einer der profiliertesten Hörbuch- und Synchronsprecher Deutschlands. FOTOS: ARND GEISE



REVUE-PREMIERE IN DER KORALLE

Jazzterdays

Lesung und Musik mit Top-Musikern

Zeitreise zu den Ikonen des Jazz mit emotionalen, spannenden und rührenden Geschichten und den größten Songs der Jazzmusik

➤ Für eine einzige Nacht öffnet das New Yorker „BIRDLAND“ noch einmal seine Pforten. Am Tresen sinniert Barkeeper Walter (Sascha Rotermund) über die große Zeit des legendären Jazzclubs. Seit der Eröffnung hat er alles mitbekommen – die schillernde und die nachtschwarze Seite des Jazz mit Geschichten über Liebe und Eifersucht, Drogen und Wahnsinn, Verbrechen und Tod. Im Mittelpunkt seiner pointierten Erinnerungen stehen Jazz-Ikonen wie Miles Davis, Billie Holiday, Charlie Parker und Nina Simone. Zu Walter gesellt sich eine geheimnis-

volle Jazzsängerin (San Glaser). Im verlassenen Club probt sie mit ihrer Band und will nicht akzeptieren, dass die Wiedereröffnung einmalig bleiben soll.

Der Volksdorfer Autor und Musiker Volker Präkelt lässt die große Zeit des Jazz mit Texten, Soundcollagen und Projektionen wieder aufstehen. Unter der musikalischen Leitung von Arnd Geise spielen Hamburger TOP-Musiker Songperlen wie „My Funny Valentine“, „Lullaby of Birdland“ oder „I Get a Kick out of You“ live auf der Bühne des großen Kinos. Erzähler Sascha Rotermund ist u.a. die Synchronstimme von Benedict Cumberbatch und Omar Sy („Ziemlich beste Freunde“). Die gebürtige Niederländerin San Glaser hat sich mit ihrer eigenen Band und vier herausragenden CD-Produktionen euro-

paweit einen Namen als Jazzsängerin gemacht.

➤ Koralle-Kino, Sonntag, 29. Oktober, 19.30. Eintritt 19 Euro im Vorverkauf und 22 Euro an der Abendkasse. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Die Koralle/Stadteilkultur in Volksdorf“

Kulturkreis Walddorfer Klassiker in der Koralle

Das Koralle-Kino zeigt Filmklassiker, die Sie immer schon mal (wieder)sehen wollten! Ausgewählt und eingeleitet von Christian Maintz. Wo und wann? An jedem zweiten Mittwoch um 20 Uhr im Koralle-Kino!

Sabrina
USA 1954 R. Billy Wilder D. Humphrey Bogart, Audrey Hepburn, William Holden
Mi 11.10.17, 20.00 Uhr

➤ Von ihrer Ausbildung in Paris kehrt Sabrina nach Long Island zurück, wo sie als Chauffeurs-Tochter auf dem stattlichen Anwesen der Millionärsfamilie Larrabee aufgewachsen ist. Inzwischen ist Sabrina zu einer zauberhaften jungen Dame herangereift und hofft, die Liebe von David Larrabee gewinnen zu können, den sie schon immer vergöttert hat. In Paris hat die attraktive Frau gelernt, wie man sich in den besseren Kreisen der Gesellschaft bewegen muss, um Aufmerksamkeit zu erregen. Tatsächlich kann sie David endlich für sich einnehmen. Aber dessen älterer Bruder Linus ist davon gar nicht begeistert. Denn er plant eine stragische Liaison Davids, der dem Familienunternehmen eines Zuckerfabrikanten bessere wirtschaftliche Dienste leisten könnte. Deswegen macht er sich selbst an Sabrina heran, um sie und David auseinanderzubringen. Unerwartet entwickelt er Gefühle für die junge Frau. 113 Min.

Ossessione
Von Liebe besessen.
Italien, 1943 R. Luchino Visconti D. Massimo Girotti, Clara Galamai, Elio Marcuzzo
Mi 25.10.17, 20.00 Uhr

➤ Zu Beginn der 40er Jahre, noch unter dem Faschismus, drehte Luchino Visconti seinen ersten Spielfilm, der auf dem Roman „The Postman Always Rings Twice“ von James Cain basiert. Dieser Film löste sowohl durch das Thema als auch durch den Stil einen Schock aus und gilt als Gründungswerk des Neorealismus. Auch heute kann er noch zu den großen Werken des italienischen Kinos gezählt

werden. Gino ist ein Landstreicher. Er lernt die junge Giovanna kennen, die Ehefrau eines Trattoria-Besitzers, der deutlich älter als sie ist. Zwischen Giovanna und Gino entbrennt eine leidenschaftliche Affäre. Schließlich jedoch reist Gino ab. Er macht sich auf zum Hafen von Ancona, weil er der Beziehung zu einer verheirateten Frau keine Zukunft gibt. Trotzdem treffen sich die beiden wieder. Und Giovanna ist mehr und mehr davon überzeugt, dass sie ihren Gatten aus dem Weg räumen muss.. 142 Min.

Zelig
USA 1983 R. Woody Allen D. Woody Allen, Mia Farrow, John Buckwalter
Mi 8.11.17, 20.00 Uhr

➤ Auf der Suche nach seiner Identität und mit dem ständigen Bedürfnis von allen Menschen gemocht zu werden, nimmt der Anpassungskünstler Leonard Zelig nicht nur die Persönlichkeit der ihn umgebenden Menschen an, er meistert auch die äußere Verwandlung scheinbar spielerisch. So wird Zelig in der Nähe von Indianern zum Indianer, in einem Krankenhaus übernimmt er die Rolle eines Psychiaters und im Baseball-Stadion spielt er an der Seite des legendären Babe Ruth. Zunächst als Sensation und Kuriosum gefeiert, wird Zelig mit der Zeit zum erbitterten Streitfall für die verschiedensten Gesellschaftsteile. 19 Min.

Entwicklung
Vermittlung
Zukunftsregelung

KUSCHEL & FRICKE
IMMOBILIEN
T +49 40 24182592
www.kuschelundfricke.de

DOKU-FILMFRONT | FILMFRONT

Der engagierte Film

im Koralle-Kino von Agenda film 21-Büro
Volksdorf / WALDGEIST Siegfried Stocklecke

**Jacques, Entdecker
der Ozeane**
Reg. J. Salle 2016
Do. 12.10., 20.00 Uhr

➤ Anfang des 19. Jahrhunderts startete die erste Tiefsee-Expedition, deren Ergebnisse ahnen lassen, daß in der Tiefsee sich quasi ein weiterer unerforschter Kontinent befindet. Die Weltkriege verhindern zunächst eine weitergehende wissenschaftliche Erforschung. Der Spielfilm beginnt 1949: Jacques Cousteau und seine Frau leben mit ihren beiden Söhnen am Mittelmeer. Mit dem Forschungsschiff Calypso erfüllt sich das Paar einen Traum von weltweiten Reisen und Erforschung der Meere. Sohn Philippe erkennt nach seiner Rückkehr aus dem Internat, daß die Meere durch den Menschen zerstört werden. Er sieht die Verantwortung der Familie Cousteau, die Ozeane zu schützen und fordert seinen Vater zu engagierten Taten heraus. Der

Beginn der Umweltforschung, hier der Tiefseeforschung, wird durch das Engagement Einzelner hoch dramatisch in Gang gesetzt. Ein bildgewaltiges Abenteuer über und unter Wasser. Ein Film für die Erde und ihre schätzenswerte Tiefsee.

Wir sind viele

15 Millionen Menschen gingen gegen Krieg auf die Straße und veränderten die Welt für immer.
Do 19.10.17, 20.00 Uhr

➤ Am 15. Februar 2003 gingen 15 Millionen Menschen in 800 Städten weltweit gegen den angekündigten Irak-Krieg auf die Straße. Der Film zeigt die globale Geburtsstunde und den Aufstieg von Bürgerinitiativen, die die Welt für immer veränderten. Eine einzigartige und bewegende Dokumentation, deren Dreharbeiten über acht Jahre dauerten. Sie läßt die größte Demonstration der Menschheitsgeschichte lebendig werden. No War! No More! Peace!

VORSCHAU

3. Volksdorfer Dokufilmfestival

Mali Blues
Dokumentarfilm
Fr. 3. Nov. 17:15
Anschließend um 20 Uhr
Live-Konzert im Club-RIFF:
"Alhousseini Anivolla & Friends"
Sahara-Blues aus Niger.
Eintritt 12 €. Kombi-Tickets

Film/Konzert vergünstigt.

**Mobilfunk und
Strahlenbelastung**
Di. 7. Nov. 20:00

Dokumentarfilm zum Thema mit Einführung und anschließender Diskussion

Koralle-Kino erneut ausgezeichnet

➤ **Hans-Peter Jansen**, der engagierte Betreiber des KORALLE-Kinos am U-Bahnhof Volksdorf, wurde erneut ausgezeichnet, diesmal von der Behörde für Kultur und Medien zusammen mit der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein. Jana Schiedek, Staatsrätin für Kultur und Medien: „Filme sind voller Einsichten, Draufsichten und Aussichten, sie ermöglichen Einblicke in andere Lebenswelten. Trotz aller technischen Veränderungen ist der Kern des Films als Kunstform weiterhin derselbe: das Erzählen von interessanten Geschichten aus den unterschiedlichsten Blickwin-

keln. Für solche Filme bieten die Programm- und Stadteilkinos Raum. Mit den Hamburger Kinopreisen unterstützen wir Kinos mit einem kulturell ambitionierten Programm und ermutigen sie, ihre Arbeit auf dem bisherigen hohen Niveau fortzuführen.“

In der Gruppe der Nachspieler – das sind Kinos mit festgelegtem Monatsprogramm – ging ein mit 8.000 Euro dotierter Filmpreis an das Koralle Lichtspielhaus. Die Preise werden an Hamburger Kinos und Abspielstätten für qualitativ herausragende Filmprogramme oder andere, die Kinokultur in Hamburg fördern, de, Maßnahmen vergeben.



Heute als Fachkraft in der Altenpflege, morgen Songs in den Sun Studios aufnehmen: Kieran Hilbert

Gitarrenguru, den er akzeptierte, war Karl Allaut. Als Udo Lindenberg Kieran Gitarre spielen sah und hörte (damals im Bierdorf Pöseldorf) nahm er ihn sogleich mit auf die legendäre „Feuerlandrevue“. Bei den Proben im Schillertheater sagte Udo Tournepartner Fritz Rau „Kiri, du wirst der deutsche Clapton“. Kiri ist Mitglied des Panikorchester, vertrat von 1987 – 1993 Hannes

Bauer. Sein letztes Solo spielte er in Münster mit Udo Lindenberg auf einer Party in der „Jovel Musikhall“ die damals Udos Bassist aufgebaut hatte. Steffi ist bis heute ein wichtiger Wegbegleiter.

Bei Mutter Theresa im Hospiz

1993 verließ Kiri das Showbusiness, ging nach Indien wo er bei Mutter Theresa im Hospiz arbeitete. Er wollte Sitar lernen. Auf seiner inneren Suche studierte Kiri Theologie & Philosophie. Sein Guruji sagte zu ihm: „Geh zurück nach Deutschland und spiel deine Gitarre“. Nach seiner Orientierungsphase ist er in Deutschland angekommen und wieder Zuhause.

On his way to Memphis, Tennessee

Heute ist Kiri als Pflegefachkraft in der Altenpflege tätig. Er ist mit seiner Gitarre häufig als Gast geladen und mit seiner Band „Kieran Hilbert & Friends“ auf den Bühnen unterwegs. Musik ist für ihn Kunst und Herzensangelegenheit. Er spielt seine Gitarre mit Herzblut. Die Bühne ist sein Wohlfühlort. 2018 will er sich, mit seiner neuen Band, auf den Weg nach Memphis Tennessee machen. Kiri & Freunde wollen dort Songs in den legendären „Sun Records Studios“ aufnehmen.

➤ 20. Oktober um 21:00 Uhr im Club Riff - Bürgerhaus 'Koralle' - Kattjahren 1a - Ticketpreis €10,-

EV. AMALIE SIEVEKING-KRANKENHAUS

Syrische Gitarrenklänge mit Aladdin Haddad

Außergewöhnliches Konzert im amalieFORUM

➤ In Kooperation mit den Hamburger Gitarrentagen ist am 13. Oktober Aladdin Haddad im amalieFORUM des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses zu hören.

Der junge syrische Gitarrist erhielt im Alter von sieben Jahren die ersten Unterrichtsstunden, zwei Jahre später wechselte er in Damaskus an die Musikschule zu Mazen Al Saleh. Mit zwölf Jahren gewann er den ersten Platz beim „National Guitar Prize“ in Syrien.

Musikstudium in Damaskus und Bremen

Zwischen 2005 und 2010 studierte er am Higher Institute for Music in Damaskus und schloss dort erfolgreich sein Bachelor Studium ab. Seitdem erweitert er sein Können in zahlreichen Meisterklassen, u. a. bei Jose Maria Gallardo del Rey, Sergio Assad, David Tannenbaum, Aniello Desiderio, Judicial Perry, Thomas Offermann, Thomas Müller Pering, Lukas Kurpaczewski, Papa Romero sowie Marcin Dylla.

2014 begann Aladdin Haddad ein Masterstudium an der Hochschule für Kunst in Bremen bei Pia Gazarek Offermann, das er exzellent beendete. Zuletzt entwickelte Aladdin Haddad ein neues Konzept für sein Programm. Es bindet das Crossover-Genre ein. Sein Debütalbum wird 2018 veröffentlicht.

Besucherinnen und Besucher erwartet ein außergewöhnlicher Konzertabend mit einem jungen Künstler, der, geprägt durch seine Ausbildung und internationale Konzerte, eine ganz eigene, elegante musikalische Sprache und Klangfarbe entwickelt hat.

➤ 13. Oktober, 19 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Ermöglicht wird das Konzert durch eine Initiative des Freundes- und Förderkreises des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses.

➤ **Geprägt durch seine Ausbildung und internationale Konzerte, entwickelte Aladdin Haddad eine ganz eigene, elegante musikalische Sprache und Klangfarbe**



Die Residenz im Oktober

Sanssouci, Walzerklänge und ein Rebell

Das Unterhaltungsprogramm im Wohnpark am Wiesenkamp 16



Das Tanzensemble „Plaisir Royale“ entführt sein Publikum in das Zeitalter des Barock und Rokoko.

TANZ- UND MODEPRÄSENTATION Tanzensemble „Plaisir Royale“: Der Traumtänzer

Samstag, 7. Oktober um 16 Uhr im Restaurant

➤ Das Tanzensemble „Plaisir Royale“ entführt sein Publikum in das Zeitalter des Barock und Rokoko. Anhand von Quellen aus dem 17. und 18. Jahrhundert wurden unterschiedliche Tänze erarbeitet. Dabei spielen neben den überlieferten Schritten und der Arm- und Körperhaltung das Begreifen und Nachempfinden höfischer Lebensart eine wichtige Rolle. Die prachtvollen Garderoben dazu wurden zum größten Teil eigenhändig und möglichst originalgetreu angefertigt.

Im Barock trennte sich der Bühnentanz von den anderen Tanzformen und im Rokoko kam nun auch bei der adeligen Gesellschaft die Freude am Tanzen zum Ausdruck. Aufgeführt werden vorrangig Tänze aus dieser Epoche von etwa 1690 bis 1780, wie sie an den europäischen Fürstenhöfen und in guten bürgerlichen Häusern getanzt wurden.

Um einen möglichst authentischen Eindruck zu erhalten, sind die Musikaufnahmen in barocker Besetzung mit der damals üblichen Instrumentierung. *Eintritt: 8,- €*

LICHTBILDVORTRAG: Preußisches Versailles - Der Schlosspark von Sanssouci in Potsdam

Montag, 9. Oktober um 18 Uhr im Studio

➤ Das Schloss und der Schlosspark von Sanssouci in Potsdam sind eng verbunden mit der Persönlichkeit Friedrichs des Großen: Im Namen Sanssouci – ohne Sorge – spiegelt sich der Wunsch des Königs, hier einen ruhigen Rückzugsort zu schaffen. Das Schloss und die kunstvoll gestalteten, weitläufigen Parkräume lassen den Besucher heute eintauchen in die royale Welt des 18. Jahrhunderts. Im Vortrag spazieren wir gemeinsam mit der Referentin Anke Tröster den einzigartigen Weinberg hinunter, durch den Holländischen und den Sizilianischen Garten, verweilen



Prächtiges Potsdam – prächtiger Diavortrag.

LICHTBILDVORTRAG
Martin Luther: Dem Kaiser die Stirn geboten
Montag, 23. Oktober um 18 Uhr im Studio

➤ Martin Luther hatte, als er im Oktober 1517 Erzbischof Albrecht von Brandenburg den Fehdehandschuh in Form seiner 95 Thesen hinwarf, die Grenze des Erlaubten überschritten. Alsbald wurde er als Ketzer gebrandmarkt. Päpstliche Bann-Bulle und kaiserliche Reichsacht bedrohten sein Leben. Um das Schlimmste zu verhindern, ließ Kurfürst Friedrich der Weise den Wagemutigen auf die Wartburg entführen. Hoch über den Wipfeln des Thüringer Waldes übertrug Luther das Neue Testament in die deutsche Sprache, wodurch ein Teil der Heiligen Schrift dem Volk zugänglich wurde.

Der Dia-Vortrag von Hans-Joachim Krenzke gewährt Einbli-



Martin Luther.

cke in jene Epoche, in der sich einschneidende Wandlungen innerhalb des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vollzogen. Der Lebensweg des Reformators wird anhand so wichtiger Stationen wie Eisleben, Erfurt, Wittenberg, Magdeburg, Augsburg, Worms und Rom vorgestellt. *Eintritt: 5,- €*

Ihr Zuhause, unser gemeinsamer Plan

Starten wir mit einem Gespräch.

KUSCHEL & FRICKE
IMMOBILIEN

T +49 40 24182592
www.kuschelundfricke.de

Das kam Postbote Andreas Walla seltsam vor: Schon drei Tage lang waren die Rollläden an einer Doppelhaushälfte in seinem Zustellbezirk herabgelassen, das Fahrrad stand an derselben Stelle, ein Fenster war angelehnt und der Briefkasten quoll über. Auch auf sein Klingeln reagierte niemand. Der umsichtige Brief- und Paketzusteller rief geistesgegenwärtig die Feuerwehr und rettete so wahrscheinlich einer alten Dame das Leben.



Andreas Walla ist bei einer älteren Volksdorferin aufgefallen, dass er sie tagelang nicht gesehen hatte.

FOTO: HANSEPRESS

AUFMERKSAM IM ALLTAG

Postbote rettet Seniorin das Leben

Auch ein Hausnotruf kann Sicherheit geben

Die Feuerwehr öffnete die Haustür und fand die alleinlebende Seniorin bewusstlos auf dem Boden. Sofort wurde der Rettungswagen gerufen. Es stellte sich heraus, dass sie gestürzt war. Er habe viele ältere Menschen auf seiner Tour, erzählt Andreas Walla. Ein solcher Extremfall sei ihm aber in den 26 Jahren, in denen er als Postbote in Volksdorf unterwegs ist, noch nicht untergekommen. Der sympathische Familienvater nimmt sich gern Zeit für einen Schwatz mit den Senioren. „Alte Menschen brauchen Ansprache, erzählen gern von ihren Kindern und Enkeln, die sie aber meist nur selten sehen“, weiß der einfühlige 49-Jährige.



Hausnotruf-Spezialist Jan Jänisch kennt fast alle seine Kunden persönlich.

FOTO: UMSORGT WOHNEN

Wer kümmert sich um mich?

Wer kümmert sich um mich, wenn ich in meinem Haus gestürzt bin, und nicht mehr ans Telefon komme, um Hilfe zu rufen? Diese Frage bewegt viele alleinlebende Senioren, die voll im Leben stehen. Eine aufmerksame Nachbarschaft, Freunde und Familienangehörige können Sicherheit geben. Möglich ist es zum Beispiel, eine Telefonkette zu organisieren. Dabei rufen sich die Teilnehmer regelmäßig an, sodass niemand tagelang hilflos sich selbst überlassen ist.

Ein Hausnotruf ist ein weiterer wichtiger Baustein, um so lange wie möglich sicher in den eigenen vier Wänden leben zu können. Ein Beispiel: Ein alleinlebender 80-jähriger Mann stürzt in seiner Wohnung. Zum Glück ist nichts gebrochen, er kann jedoch nicht allein aufstehen. Das Telefon ist unerreichbar. Ein kleiner Sender am Handgelenk und eine Freisprecher-

bindung sind in diesem Fall die Rettung. In der Hausnotrufzentrale wird gemeinsam mit dem Betroffenen entschieden, wie verfahren wird: ob sich ein Mitarbeiter mit einem Wohnungsschlüssel auf den Weg machen oder ob der Sohn informiert werden soll. Immer wieder sind es die Kinder, die ihren Eltern ein Stück Sicherheit ins Haus bringen wollen. „Ich bin gar nicht hinfällig, aber meine Tochter möchte das gern“, bekommt Jan Jänisch vom Hausnotruf im Hospital zum Heiligen Geist (Poppenbüttel) oft zu hören. Doch wer einmal in einer solch misslichen Lage war, weiß die Vorzüge des Systems zu schätzen. Auf Wunsch kann täglich auf eine Taste am Gerät gedrückt werden, um zu überprüfen, ob es dem Nutzer gut geht. Wird dieser Anwesenheitsknopf nicht gedrückt, wird ein Alarm ausgelöst. Darauf gibt es zunächst einen Anruf von Jan Jänisch oder seinen Kollegen. Bei Verdacht auf einen Notfall wird sofort Hilfe gerufen. Nähere Informationen zum Notruf-System und den Kosten: 040 / 60 60 11 11.

Übrigens: Der gestürzten alten Dame, die Andreas Walla das Leben zu verdanken hat, geht es in der Zwischenzeit besser, hat ihr Retter erfahren. Für ihre Tochter war der Unfall ein Weckruf: Sie hat ihre Mutter zu sich nach Bremen geholt, wo sie jetzt im Kreise der Familie ihren Lebensabend genießt.

Ratgeber hilft bei der Vorsorge

Der Ratgeber „Umsorgt wohnen“ ist jetzt in der 11. Auflage erschienen. 155 Heime, günstige Seniorenwohnungen, ambulante Pflegedienste, Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen werden ausführlich vorgestellt.

Seit Anfang des Jahres gilt eine Reform der Pflegeversicherung mit zahlreichen Verbesserungen. Neu sind die fünf Pflegegrade statt der bisherigen drei Pflegestufen. Danach erhalten Versicherte mit geringem Unterstützungsbedarf bereits finanzielle Hilfe über den Pflegegrad 1. Mit dem Buch ist eine Selbsteinschätzung möglich, ob ein Antrag bei der Pflegekasse Aussicht auf Erfolg hat. Die Verbraucher sollten wissen, dass es zum Beispiel bei der ambulanten Pflege im Pflegegrad 3 monatliche Sachleistungen in Höhe von 1.289 Euro gibt – bisher waren es nur 689 Euro in der Pflegestufe 1. Bei der Kurzzeit- und Verhinderungspflege können so hohe Zuschüsse bewilligt werden, dass die Patienten in vielen Fällen gar keinen Eigenanteil zahlen müssen. Außerdem besteht nun im Altenheim eine vollkommene veränderte Preisstruktur: In den Pflegegraden 2 bis 5 gibt es Einheitspreise, die jedoch von Haus zu Haus variieren und zwischen 1.500 und 2.400 Euro pro Monat liegen. Ein Preis-Leistungs-Vergleich lohnt sich.

„Umsorgt wohnen“ hat 528 Seiten, kostet 19,90 Euro und ist im guten Buchhandel (z.B. bei Ida von Behr) erhältlich. Bestellungen online unter www.umsorgt-wohnen.de oder telefonisch: 040 / 600 898 40 (keine Versandkosten).



Neulichs im Dorf...

VON HEDWIG DOHM

Mal abgesehen vom Kuchen. Es gibt ja auch geistige Genüsse in der Ohlendorffschen Villa, Veranstaltungen, die sowohl von der Stiftung als auch vom Kulturkreis Walddörfer gemangt werden. Angesagt war der Tag des offenen Denkmals. Und leider fand sich von den rund 230 eingetragenen Kulturdenkmälern in Volksdorf nur die Stiftung Ohlendorffsche Villa an diesem Tag bereit, den kulturellen Mittelpunkt des Dorflebens zu bespielen. Die drei evangelischen PastorInnen, die ihren Dienst in zwei unter Denkmalschutz stehenden Kirchen (Rockenhof und St. Gabriel) versehen, hatten leider „keine Zeit“.

Der Zufall wollte indes, dass die „Aktion Offene Kirche“ mit dem Tag des Offenen Denkmals zusammenfiel, sodass – wupps – der Förderverein St. Gabriel nun doch noch – wenn auch eigentlich zu spät und etwas hastig – die Türen seines schönen Gotteshauses für Denkmalfreunde öffnen konnte. Der Architekt Dieter J. Glienke entführte die Besucher mit einer gedankenvollen Interpretation des Kirchenbaus und der emeritierte Propst Helmer Christoph Lehmann erläuterte den Lauschenden die himmlisch schönen rotviolettten Glasfenster von Hanno Edelmann. Eine Sternstunde der „Erleuchtung“ zum Thema „Fürchtet Euch nicht.“

Weniger glücklich, wenn auch rechtzeitig angemeldet und in allen Denkmal-Broschüren verzeichnet, verlief die Veranstaltung in der Villa. Angesagt war ein Vortrag über „Heinrich von Ohlendorff und seine Bemühungen um die Hamburger Gesellschaft“. Leider verhedderte sich der aus Göttingen angereiste Kunsthistoriker mit Bild und Ton gründlich in seiner eigenen Doktorarbeit und in den drei Generationen der einstigen Volksdorfer Sommerfrischler. Das Publikum war gnädig. Wir werden alle älter.

Bleibt, von wegen Villa, die „Einladung zum Pflastern“. Die reichen Ohlendorffs, die die „schwungvolle Auffahrt“ stolperfrei, schwerlastenmäßig und ansehnlich hätten herrichten können, sind ausgestorben. Aber da die braven Volksdorfer sich erfreulich vermehren, und sich stetig für das einsetzen, was sie (wie das Schwimmbad, das Museumsdorf, ihr Kino, die Kirche St. Gabriel, die Post, das Kundenzentrum und eben die Villa) unbedingt erhalten wollen, baggert die „Stiftung Ohlendorffsche Villa“ die Bürger auch diesmal an. „Mein Stein heißt Emil. Und Ihrer?“ fragt die Stiftung. Sie verspricht jedem, der 500 Euro oder mehr für die Zuwegung spendiert, eine Namensgravur im (na, wirklich?) stolpersicheren Pflasterstein.

Bloß, von wegen „Denkmal“ liegt das Unternehmen leider schief. Historisch betrachtet ist die Auffahrt nie gepflastert gewesen. Was dem bäuerlichen Museumsdorf gut ansteht, ist einer neoklassizistischen Villa keineswegs angemessen. Auch wenn die „schwungvolle Auffahrt“ einst (1885) zu einem Gutshaus mit Park und Ställen führte, so setzte sich Hans, der letzte Adelspross derer von Ohlendorff, mit dem energischen Abriss des elterlichen Fachwerkhäuses 1929 doch entschieden gegen seine gerade verblichenen Eltern durch. Er wollte kein Bauernhaus und keine ländlichen Pflastersteine. Er wollte eine städtische Villa mit eleganter Auffahrt aus Grus und Kies. Wichtig: die klare Kante zwischen Grus und Gras. Wie die aussah, zeigen Archivfotos in der Villa und im Museumsdorf.

Die Arbeiten an der „Verschönerung“ der Auffahrt haben begonnen. An der Pflasterung lässt sich jetzt nichts mehr ändern. Wohl aber am Sinn und Haltung zur Denkmalpflege.

P.T.W. PFLEGETEAM
LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE
ZUVERLÄSSIGE HILFE IM HAUSHALT



Seit 20 Jahren betreut und berät das PTW Pflegeteam Menschen in Volksdorf und Umgebung in der häuslichen Pflege – kompetent und mit Herz. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden auch zuverlässige Hilfe im Haushalt an. Langfristig oder nur für eine kurze Zeit. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern! Kostenlos und unverbindlich.

PTW Pflegeteam GmbH · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · www.ptw-pflegeteam.de







Erneute Auszeichnung „Attraktiver Arbeitgeber Pflege“ für das PTW Pflegeteam

Bereits zum zweiten Mal konnte man sich über die begehrte Auszeichnung freuen. In den Themenbereichen „Qualität der Arbeitsbedingungen, Führung durch Leitungskräfte, Auftritt nach aussen und Profil gegenüber Wettbewerbern“ hat das PTW Pflegeteam erneut hervorragende Werte erreichen können.

Dazu Geschäftsführer Carsten Hackamp: „Auf unsere Mitarbeiter können wir wirklich stolz sein! Sie kümmern sich um unsere Kunden zuverlässig und liebevoll. Und das in den meisten Fällen bereits seit vielen Jahren, eine Reihe von Mitarbeitern sind sogar schon seit der ersten Stunde (1994) dabei.“



Apotheke am Bahnhof Volksdorf
Marlis Krampf e.K.
Allopathie
Homöopathie
Naturheilmittel
Seit 1952 in Volksdorf
Farmener Landstr. 189 22359 Hamburg
www.apotheke-volksdorf.de
Tel. 040/603 42 45 Fax 040/609 11 294
Geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Sa 8.00 - 13.30

	Nachmittag	Vorabend	Abend		Nachmittag	Vorabend	Abend
Do 5.10.		17.45 Uhr KÖRPER UND SEELE	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Do 5.10.		17.15 Uhr HEREINSPAZIERT	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Fr 6.10.	Kinderkino 15.30 Uhr	... zum Bundesstart 17.45 Uhr	VICTORIA & ABDUL	Fr 6.10.	Erstaufführung 15.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	DIE NILE HILTON AFFÄRE
Sa 7.10.	OSTWIND	VICTORIA & ABDUL		Sa 7.10.	HEREIN SPAZIERT	DIE NILE HILTON AFFÄRE	
So 8.10.	AUFBRUCH NACH ORA	... zum Bundesstart 17.45 Uhr		So 8.10.		Erstaufführung 17.15 Uhr	20.00 Uhr Kulturkreis SABRINA
Mo 9.10.		KÖRPER UND SEELE		Mo 9.10.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	20 Uhr JACQUES ENTDECKER DER OZEANE
Di 10.10.		... zum Bundesstart 17.45 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Di 10.10.		VICTORIA & ABDUL	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Mi 11.10.		HAPPY END	HAPPY END	Di 10.10.		VICTORIA & ABDUL	DIE NILE HILTON AFFÄRE
Do 12.10.		17.45 Uhr SCHUMANN'S...		Do 12.10.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	20.00 Uhr Kulturkreis OSSESSIONE
Fr 13.10.	Kinderkino 15.30 Uhr	... zum Bundesstart 17.45 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Fr 13.10.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	DIE NILE HILTON AFFÄRE	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Sa 14.10.	HAPPY FAMILY	HAPPY END	THE SQUARE	Sa 14.10.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	HAPPY END
So 15.10.		... zum Bundesstart 17.45 Uhr		So 15.10.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	20.00 Uhr Kulturkreis JAZZERDAYS
Mo 16.10.		SCHUMANN'S BARGESPRÄCHE	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Mo 16.10.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Di 17.10.		17.45 Uhr NORMAN	... zum Bundesstart 17.30 Uhr	Di 17.10.		DIE NILE HILTON AFFÄRE	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Mi 18.10.		... zum Bundesstart 17.45 Uhr	THE SQUARE	Mi 18.10.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	HAPPY END
Do 19.10.		17.45 Uhr NORMAN	... zum Bundesstart 17.30 Uhr	Do 19.10.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	20.00 Uhr Kulturkreis OSSESSIONE
Fr 20.10.	Kinderkino 15.15 Uhr	... zum Bundesstart 17.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Fr 20.10.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	DIE NILE HILTON AFFÄRE	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Sa 21.10.	Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs	THE SQUARE	THE SQUARE	Sa 21.10.	HAPPY END	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	HAPPY END
So 22.10.		Erstaufführung 17.45 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	So 22.10.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Mo 23.10.		NORMAN	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Mo 23.10.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Di 24.10.		... zum Bundesstart 17.45 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Di 24.10.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Mi 25.10.		15.15 Uhr / 17.45 Uhr / 20.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Mi 25.10.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Do 26.10.		15.15 Uhr / 17.45 Uhr / 20.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Do 26.10.	14.45 Uhr MAudiE	... zum Bundesstart 17.00 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Fr 27.10.		15.15 Uhr / 17.45 Uhr / 20.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Fr 27.10.	Kinderkino 14.45 Uhr	... zum Bundesstart 17.00 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Sa 28.10.		15.15 Uhr / 17.45 Uhr / 20.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Sa 28.10.	Bibi & Tina TOHUWABOHU TOTAL	THE SQUARE	MAudiE
So 29.10.	Stiftung KORALLE	20.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	So 29.10.	15.00 Uhr / 17.15 Uhr / 20.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.00 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Mo 30.10.		15.15 Uhr / 17.45 Uhr / 20.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Mo 30.10.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr / 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 17.00 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Di 31.10.		15.15 Uhr / 17.45 Uhr / 20.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Di 31.10.	MAudiE	... zum Bundesstart 17.00 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Mi 1.11.		15.15 Uhr / 17.45 Uhr / 20.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Mi 1.11.		... zum Bundesstart 17.00 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Do 2.11.		... zum Bundesstart 15.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Do 2.11.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	17.15 Uhr DIE REISE DER PINGUINE 2	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Fr 3.11.		17.45 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Fr 3.11.	DIE REISE DER PINGUINE 2	doku film fest 17.15 Uhr Mali Blues	MAudiE
Sa 4.11.		20.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Sa 4.11.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
So 5.11.		15.15 Uhr / 17.45 Uhr / 20.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	So 5.11.		MAudiE	
Mo 6.11.		15.15 Uhr / 17.45 Uhr / 20.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Mo 6.11.	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Di 7.11.		15.15 Uhr / 17.45 Uhr / 20.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Di 7.11.	DIE REISE DER PINGUINE 2	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	20.00 Uhr Mobilfunk und Strahlenbelastung
Mi 8.11.		15.15 Uhr / 17.45 Uhr / 20.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Mi 8.11.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	20.00 Uhr Kulturkreis ZELIG